

# WÖLSER ZEITUNG

XVII. Jahrgang/Nr. 2

März/April 2005

Sped. in a.p. 70%  
Filiale di Bolzano

## Letzte Sitzung des Gemeinderates



*Unser Gemeinderat bei seiner letzten Sitzung am 7. März 2005*

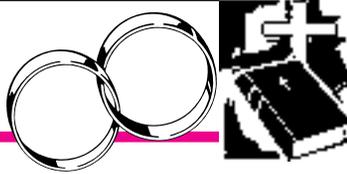
2000 haben der Gemeinderat, der Ausschuss und der Bürgermeister ihre Ämter angetreten und ihre Aufgabenbereiche übernommen, am kommenden 8. Mai werden der neue Gemeinderat und der neue Bürgermeister gewählt. Darüber, was in den abgelaufenen fünf Jahren in der Gemein-

destube geleistet worden ist, hat die VZ in zahlreichen Berichten informiert. Wie sieht nun die geleistete Arbeit in Zahlen aus?

Der Gemeinderat ist vom 14.5.2000 bis zum 17.3.2005 zu 30 Ratssitzungen zusammengekommen und es wurden 403 Ratsbeschlüsse gefasst.

Im selben Zeitraum hat sich der 5-köpfige Gemeindeausschuss zu 231 Arbeitssitzungen zusammengesetzt und dabei wurden 2736 Beschlüsse gefasst und verabschiedet. Weiters gab es 755 Liquidierungsverfügungen und der Bürgermeister hat 290 Anordnungen erlassen.

## AUS DEM STANDESAMT

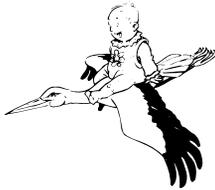


*Wir gratulieren*

**Stefan Viehweider**

zum Magister  
der Rechtswissenschaften  
an der Universität Innsbruck

## Geburten



in den Monaten Februar  
und März 2005

**Diego Lorenz**, Obervöls, Schlernstraße 18/  
A5, geboren in Brixen am 13. Februar 2005

**Sophie Rabanser**, St. Anton, St.-Anton-  
Straße 4, geboren in Sterzing am 13. Fe-  
bruar 2005

**Timo Kompatscher**, Untervöls, Schloss-  
weg 15, geboren in Brixen am 28. Februar  
2005

**Michelle Maier**, Ums 43, geboren in Bri-  
xen am 18. März 2005

**Jonas Psenner**, St. Anton, St.-Anton-Str-  
aße 10/B, geboren in Brixen am 23. März  
2005

## Todesfälle

in den Monaten Februar und  
März 2005

**Alexander Zöggeler**, Kompatscher, St.  
Kathrein 2, gestorben im Alter von 66 Jah-  
ren am 7. Februar 2005 in Bozen

**Anton Mair**, Pulser, Oberaicha 17, gestor-  
ben im Alter von 95 Jahren am 3. März  
2005 in Bozen

**Karl Pramstrahler**, Hotel Turm, Untervöls,  
Kirchplatz 9, gestorben im Alter von 78  
Jahren am 9. März in Völs

Redaktionsschluss:

**15. Mai 2005**

## ALLES GUTE!



## Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit vom 16. April bis  
zum 15. Juni 2005

**Josefa Schweigkofler Wwe. Federer**,  
Untervöls, Kartatscherweg 2, geboren am  
19. April 1917

**Johann Federer**, Gostner, Untervöls, Kar-  
tatscherweg 2, geboren am 22. April 1924

**Rosa Weinreich Wwe. Weissenegger**,  
Langenrainer, Ums 36, geboren am  
23. April 1925

**Maria Federer Wwe. Simonazzi**, Unter-  
völs, Am Ochsenbühel 1, geboren am  
24. April 1925

**Theresia Kritzinger**, Deiml, Ums 12, ge-  
boren am 29. April 1918

**Georg Obkircher**, Front, Oberaicha 5, ge-  
boren am 4. Mai 1922

**Anna Federer Wwe. Mair**, Köhler, Ober-  
aicha 15, geboren am 6. Mai 1922

**Frieda Wenter Wwe. Pigneter**, St. Kons-  
tantin 53, geboren am 7. Mai 1921

**Rosa Brunner Wwe. Obkircher**, Floh,  
Prösels 26, geboren am 24. Mai 1915

**Peter Rungger**, Blumau 1, geboren am  
27. Mai 1911

**Karl Plangger**, Obervöls, Putzesweg 6,  
geboren am 29. Mai 1923

**Eduard Baumgartner**, Untervöls, Boden-  
weg 1, geboren am 29. Mai 1923

**Hedwig Wieser Wwe. Pfeifer**, Prösels 8,  
geboren am 4. Juni 1924

**Johann Kompatscher**, Schweiger, Unter-  
völs, Kartatscherweg 2, geboren am 4. Ju-  
ni 1924



## IMPRESSUM

Zweimonatliches Informationsblatt  
zum Völs Gemeindegesehen

Herausgeber und Eigentümer:  
**Gemeinde Völs am Schlern**

Verantwortlicher im Sinne  
des Pressegesetzes:  
Dr. Rainer Seberich

Druck: Athesiadruck, Bozen

Eingetragen beim  
Landesgericht Bozen  
am 25. Jänner 1989  
mit Dekret Nr. 3/89 R.St.

**Gemeinde Völs am Schlern**  
Dorfstraße 14

Tel.: 0471/72 50 10

Fax: 0471/72 50 31

E-Mail: voels@gvcc.net

Internet: www.gemeinde.voels.bz.it

## Wirtschaftsberater Dr. Stefan Schweigl

möchte darauf hinweisen, dass er seinen  
Kunden im Schlerngebiet nach  
Vereinbarung auch vor Ort in Kastelruth,  
Telfen - Lanzin 27 zur Verfügung steht.

Tel. 0471/980742

Fax. 0471/980782

stefanschweigl@dnet.it

## Der Jahrgang 1955

möchte sich zu einem Ausflug  
zum Gardasee treffen.  
Interessierte sollen sich  
telefonisch unter der

**Nr. 340/4926723**

melden.



## AUS DER RATSSTUBE

# Gemeinderatssitzung vom 7. März 2005

### Beschlussantrag zur erneuten Schließung des Kirchplatzes für den Autoverkehr

Die Räte Roland Pattis und Thomas Vikoler haben den Beschlussantrag eingebracht, den Ratsbeschluss vom 12.1.2005 zu widerrufen, der die Aufhebung des Fahr- und Parkverbotes für den Kirchplatz während der Bauarbeiten zur Errichtung der Tiefgarage zum Inhalt hat. Nach eingehender Diskussion beschließt der Rat den Beschlussantrag abzulehnen; er schlägt aber vor, die entsprechende Verordnung dahingehend abzuändern, dass die auf 60 Minuten beschränkte Parkerlaubnis auf die Geschäftszeiten inklusive Mittagszeit begrenzt bleibt und begleitende Maßnahmen ergriffen werden, den Zubringerverkehr für Schule und Kindergarten weitgehend einzuschränken. Weiters wird der Ausschuss beauftragt, Alternativen für den Schülertransport und den regen Zubringerverkehr der Schülereltern zu suchen und umzusetzen.

### Wiederwahl des Rechnungsrevisors der Gemeinde

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsberater Dr. Johann Rieper für die Dreijahresperiode 2005–2007 wiederzuerennen. Die Vergütung wird mit 4.800,00 € pro Jahr festgelegt; außerdem steht dem Rechnungsprüfer die Rückvergütung der Fahrt- und Aufenthaltsspesen zu.

### Genehmigung einer Änderung an der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen

Da der Gemeindepolizeidienst an die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern übergegangen ist, wurde es auch notwendig, die Handhabung der Strafgebühren zu regeln. Da dies nur über die Gemeindeverordnung zum Rechnungswesen möglich ist, beschließt der Rat die dementsprechende Änderung. Demnach werden die Bußgel-

der der von der Ortschaftspolizei verhängten Strafbescheide von der Bezirksgemeinschaft eingehoben und in Abschnitten, die noch zu vereinbaren sind, dem Schatzamt der Gemeinde überwiesen.

### 1. Änderung des Haushaltsvoranschlages und des Begleitberichtes 2005

Auf Grund des Landesgesetzes 27/75, das die Finanzierung der Lokalfinanz regelt, wurden der Gemeinde Völs 39.600,00 € zuerkannt. Damit können folgende Projekte verwirklicht werden:

Bereich Kultur: Ankauf von beweglichen Gütern (1.995,00 €)

Bereich Öffentliche Arbeiten: Restfinanzierung des 1. Bauloses für die Erneuerung des Dorfzentrums (29.904,87 €)

Bereich Landwirtschaft: Beiträge für Waldverbesserungsarbeiten (7.700,00 €)

Der Rat beschließt den Beitrag in den Haushaltsvoranschlag einzubauen und diesen und den programmatischen Bericht zu ändern und zu ergänzen.

### Umbenennung des Naturparks Schlern

Die Benennung erfolgte nach dem Bergstock des Schlern. Nun wurde auf Vorschlag der Gemeinde Tiers 2003 der Naturpark Schlern um ca. 950 ha in Richtung Rosengarten erweitert. Deswegen erschien es gerechtfertigt, dass auch der Name des Naturparks dieser Erweiterung Rechnung trägt. Der Rat fasst daher den Beschluss, bei der Landesregierung die Umbenennung des Naturparks von „Naturpark Schlern“ in „Naturpark Schlern-Rosengarten“ zu beantragen.

### Antrag an die UNESCO um Aufnahme der Dolomiten als Weltnaturerbe

Überzeugt davon, dass das Schlern- und Rosengartengebiet, in das der Naturpark Schlern eingebettet ist, ein herausragendes Naturdenkmal darstellt, beschließt der

Rat, die Aufnahme des Naturparks Schlern-Rosengarten gemeinsam mit den anderen Naturparks in den Dolomiten in das Weltnaturerbeprogramm der UNESCO zu befürworten und zu beantragen.

### Verordnung zur Regelung von Verträgen

Durch verschiedene gesetzliche Bestimmungen sind im Bereich des öffentlichen Vertragswesens und der öffentlichen Arbeiten Neuerungen eingeführt worden. Eine Arbeitsgruppe des Gemeindenverbandes hat eine neue Version der Musterverordnung zur Regelung von Verträgen ausgearbeitet, die diese Neuerungen berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt diese Verordnung zu genehmigen.

### Genehmigung einer Änderung am Stellenplan der Gemeinde

Nach dem Übergang des an Grundschulen tätigen Gemeindepersonals an das Land und des gemeindeeigenen Polizeipersonals an die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern wurde eine Änderung des Stellenplanes für die Gemeindebediensteten notwendig. Daher beschließt der Gemeinderat in der Organisationseinheit Sekretariat die Stelle der Gemeinde- und Lebensmittelpolizei (V. Funktionsebene), die Stelle der Schulführerin (II. Funktionsebene) und jene des qualifizierten Reinigungspersonals (0,8 Stellen – II. Funktionsebene) zu streichen; diese reduzieren sich somit auf 1,7 Stellen.

### Änderung der Hausordnung des Kulturhauses in Völs

2003 hat die Gemeinde die Führung des Kulturhauses in Eigenregie übernommen und die entsprechende Hausordnung genehmigt. Der Rat beschließt in der Hausordnung als 12. Punkt den Satz „Im gesamten Gebäude herrscht absolutes Rauchverbot“ und außerdem das strikte Verbot der Verabreichung von Alkohol an

Jugendliche unter 16 Jahren einzufügen. Außerdem wird auf die direkte Verantwortung der Veranstalter hingewiesen.

### Führung der Jugendräume im Gebäude des Kindergartens

Der Gemeinderat beschließt die Führung der Jugendräume im Kellergeschoss des Kindergartengebäudes in Eigenregie zu übernehmen und dafür eigenes Personal oder einen Hausmeister zu beauftragen. Außerdem wird die Hausordnung genehmigt und der Gemeindeausschuss er-

mächtigt, die Tarife für Miete und die Kosten für die Reinigungsarbeiten festzulegen.

### Grundangelegenheiten

Der Gemeinderat fasst in diesem Bereich folgende Beschlüsse:

- Einfügung in das öffentliche Gut „Wege der Gemeinde“ der bereits mit Ent eignungsdekret erworbenen Flächen, die die Straße zwischen der Handwerkerzone St. Anton und Völser Ried betreffen;
- Einfügung in das öffentliche Gut „Wege der Gemeinde“ jener Parzellen des Ge-

meindeweges St. Konstantin–St. Anton–Völser Ried, die bereits mit einem Ergänzungsdekret erworben worden sind;

- Abänderung des Bauleitplanes, die sich auf eine Neuabgrenzung bzw. Reduzierung der Erweiterungszone 1 zwischen Bozner Straße und Bodenweg bezieht und die Grundparzellen 16/1, 16/2, 3112/1 und die Bauparzelle 613 betrifft;
- Bestellung einer Dienstbarkeit zu Lasten der Bauparzelle 1404 zur Einrichtung einer Umspannanlage in der Erweiterungszone Obervöls.

*Reinhold Janek*

## Diverses - Diverses - Diverses

### Parkplatz Völser Weiher

In Völs ansässige Personen, die für den Parkplatz Völser Weiher eine Jahreskarte für die Laufzeit 01.06.2005–31.05.2006 zum Preis von Euro 20,00 haben möchten, müssen innerhalb 31. Mai im Meldeamt der Gemeinde den Antrag stellen. Die Karte kann dann vom 01. Mai bis 30. Juni beim Parkplatzwächter abgeholt werden.

\*\*\*

### Mitteilung der Gemeinde

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass der Wochenmarkt für die Zeit der Bauarbeiten für die Erneuerung des Dorfzentrums auf die 1.Ebene des Parkplatzes neben der Bar Flora verlegt wird. An Markttagen herrscht deshalb auf der gesamten 1. Ebene ab 7.00 Uhr Parkverbot.

Der Bauernmarkt verbleibt weiterhin auf dem Dorfplatz.

\*\*\*

**New Yorker** Familie mit zwei Töchtern (2,5 J.) und Hund sucht freundliches Kindermädchen ab ca. Mai für mindestens ein Jahr. Führerschein und Erfahrung mit Kleinkindern erwünscht. Kinder von/zu Schule bringen, Hund spazieren, einkaufen und leichte Hausarbeit. Tagsüber flexible Freizeitgestaltung möglich. Bezahlung nach Vereinbarung.

**Bitte E-Mail an**  
[eumlauf@lehman.com](mailto:eumlauf@lehman.com)

\*\*\*

Verkaufsfahrer oder Vertreter für Fa. Urban Silbernagl – Futtermittel und Stallzubehör gesucht.  
Tel. 335/6288830

**Alleanza Versicherungen** sucht 2 zweisprachige Personen für die Eingliederung in ein junges und dynamisches Team von Beratern im Angestelltenverhältnis.

Voraussetzungen:

Mindestalter 25 Jahre sowie Matura  
Garantierter Grundgehalt:

**€ 1.100 plus Leistungsprämien.**

Schicken Sie Ihren Lebenslauf an  
Alleanza Versicherungen,  
Marconistraße 3  
39100 Bozen (Tel. 0471/978940)  
oder via E-Mail an  
[marzio.bartola@alleanza.it](mailto:marzio.bartola@alleanza.it)  
und  
[alex.linder@alleanza.it](mailto:alex.linder@alleanza.it)

\*\*\*

Deutsche, 38 Jahre alt, Buchhalterin und Steuergehilfin, seit Dezember 2004 in Völs ansässig, sucht Arbeit im Schlerengebiet – wenn möglich im Bürobereich, aber nicht unbedingt Voraussetzung. Computer-, Marketing- und Englischkenntnisse vorhanden.

**Tel. 339/1712090**

\*\*\*

Es wird eine Wohnung in Miete für die Sommermonate gesucht. Wir sind eine einheimische Familie mit drei Kindern. Informationen sind unter der Telefonnummer 0471/725010 zu erhalten.

Fam. Losavio Marco und Lucia  
aus St. Ulrich/Gröden  
Kinder (alles Mädchen):  
10 Jahre, 8 Jahre, 3 Jahre

Unsere Nummern sind:  
Tel. 0471/798486  
Handy 349/7267285  
Handy 338/1998192

## Beiträge 2005

### Fahrtkostenbeitrag für Musikschüler

Für die Musikschüler kann um einen

**Fahrtkostenbeitrag** angesucht werden.

Mit der Einzahlungsbestätigung für die Kursgebühr sollte **bis spätestens 31. Mai 2005** im Buchhaltungsbüro der Gemeinde angesucht werden.

*Das Formular kann auch von der Homepage der Gemeinde Völs ausgedruckt werden, und zwar unter Bürgerservice, Fälligkeiten & Termine.*

### Jahresbeiträge für Vereine

Vereine und Organisationen, welche für ihre Tätigkeit einen Beitrag von der Gemeindeverwaltung erhalten wollen, müssen bis **spätestens 31. Mai 2005** ansuchen.

*Formulare und Unterlagen sind im Buchhaltungsbüro der Gemeinde Völs erhältlich oder auf der Homepage der Gemeinde Völs unter Bürgerservice, Fälligkeiten & Termine zu finden.*

# Seduta del Consiglio comunale del 07.03.2005

## Presentazione di un'istanza per chiudere la Piazza della Chiesa nuovamente al traffico

I Consiglieri Roland Pattis e Thomas Vikoler hanno presentato l'istanza per la revoca della delibera consigliare del 12.01.2005, la quale revoca il divieto di transito e parcheggio in Piazza della Chiesa durante i lavori per la costruzione del garage sotterraneo davanti al Municipio. Dopo intensa discussione, il Consiglio decide di respingere l'istanza; propone però di modificare l'ordinamento, limitando il permesso di parcheggio di 60 minuti agli orari dei negozi (inclusa la pausa pranzo) e di limitare il più possibile il traffico che si crea intorno a scuola e asilo. In questo senso la Giunta comunale cercherà delle soluzioni alternative per il trasporto dei scolari.

## Rielezione del revisore dei conti del Comune

Il Consiglio comunale decide di rieleggere il commercialista Dott. Johann Rieper per il periodo triennale 2005 – 2007. Il pagamento viene fissato con € 4.800,00 all'anno. Inoltre al revisore spettano le spese di viaggio e di trasferta.

## Approvazione di una modifica all'ordinamento comunale per la contabilità

Siccome il servizio di Polizia Municipale è passata alla Comunità Comprensoriale, si è resa necessaria anche una nuova gestione delle tariffe per sanzioni. Questo è possibile solamente attraverso la modifica dell'ordinamento comunale della contabilità e quindi il Consiglio comunale approva la relativa modifica. Con il nuovo ordinamento, le sanzioni verranno incassate dalla Comunità Comprensoriale e versate periodicamente alla tesoreria del Comune.

## Modifica del bilancio di previsione e la relazione accompagnatoria del 2005

A causa della Legge provinciale 27/75, la quale regola i finanziamenti della finanza locale, al Comune di Fiè sono stati concessi € 39.600,00. Con questo importo possono essere realizzati i seguenti progetti:

- CULTURA: acquisto di beni mobili (€ 1.995,00)

- LAVORI PUBBLICI: Finanziamento finale del 1° lotto di costruzione per il rinnovamento del centro paese (€ 29.904,87)
- AGRICOLTURA: Contributi per miglorie boschive (€ 7.700,00)

Il bilancio di previsione 2005 verrà modificato in questo senso.

## Richiesta all'UNESCO per inserimento delle Dolomiti come patrimonio mondiale

Convinti del fatto, che la zona dello Sciliar e del Catinaccio, nella quale è compreso il Parco Naturale dello Sciliar, rappresenta un importantissimo patrimonio mondiale naturale, il Consiglio comunale decide di chiedere, insieme agli altri parchi naturali delle Dolomiti, l'inserimento di questi nel programma del patrimonio mondiale culturale dell'UNESCO.

## Nuovo nome per il Parco naturale dello Sciliar

Il nome attuale deriva dalla montagna dello Sciliar. Siccome su proposta del Comune di Tires il Parco Naturale dello Sciliar nel 2003 era stato ampliato di ca. 950 ha nella direzione del Catinaccio e quindi sembra giusto rispettare questo ampliamento anche nel nome del Parco.

Il Consiglio quindi delibera la richiesta alla Giunta provinciale di modificare il nome in **Parco Naturale Sciliar-Catinaccio**.

## Ordinamento per la gestione dei contratti

In base a diverse disposizioni di Legge sono state inserite novità nell'ambito dei contratti e dei lavori pubblici. Un gruppo di lavoro del Consorzio dei Comuni ha elaborato la bozza di una nuova versione per il regolamento contrattuale. Il Consiglio comunale decide di approvare il nuovo ordinamento.

## Approvazione di una modifica nella pianta organica del personale del Comune

Dopo il passaggio degli ex dipendenti comunali attivi nelle scuole elementari alla Provincia ed il passaggio della Polizia Municipale alla Comunità comprensoriale Salto-Sciliar, sono state necessarie alcune modifiche nella pianta organica del personale comunale. A questo proposito il Consiglio comunale decide di cancellare nell'unità organizzativa della Segreteria il posto di

Polizia comunale ed alimentare ( 5° livello funzionale), il posto di bidello/a (2° livello funzionale) ed il posto di personale di pulizie qualificato (0,8 posti – 2° livello funzionale); i posti di lavoro si riducono quindi a 1,7 complessivi.

## Modifiche nell'ordinamento per la gestione della Casa della Cultura di Fiè allo Sciliar

Nell'anno 2003 il Comune aveva preso in mano la gestione della casa della cultura e quindi deliberato un relativo ordinamento di gestione. Il Consiglio decide di aggiungere come punto 12° la frase "in tutto l'edificio vige assoluto divieto di fumare" ed inoltre il divieto di cedere alcolici ai minori sotto i 16 anni. Inoltre viene inserita la clausola che determina la responsabilità delle varie associazioni o chi utilizza i locali.

## Gestione dei locali per la gioventù nell'edificio dell'asilo

Il Consiglio comunale decide di assumersi personalmente la gestione dei locali situati nel seminterrato dell'asilo e di incaricare per questo del personale ed un guardiano. Inoltre viene approvato l'ordinamento per la gestione dei locali e la Giunta comunale viene autorizzata a fissare la tariffa di locazione e le spese per le pulizie.

## Questioni di terreni

Il Consiglio comunale in questo ambito delibera quanto segue:

- Inserimento nel bene pubblico "strade comunali" dei terreni già acquistati tramite decreto di esproprio, i quali riguardano la strada tra la zona artigianale di S. Antonio e Novale di Fiè.
- Inserimento nel bene pubblico "strade comunali" delle parcelle della strada comunale S. Costantino – S. Antonio – Novale di Fiè, le quali erano già state acquistate con relativo decreto.
- Modifica del piano urbanistico, per quanto riguarda la nuova delimitazione e riduzione della zona di ampliamento 1 tra Via Bolzano e Via Boden, le parcelle fondiarie 16/1, 16/2, 3112/1 e la parcella 613.
- Costituzione del diritto di servitù sulla p.ed. 1404 per la gestione di un impianto di trasformazione M.T.-B.T. nella zona di ampliamento Fiè di Sopra.

# Baukonzessionen

## Februar und März 2005

### Februar 2005

**Kritzinger Robert**, Weiherstraße 21: Installation eines Flüssiggastankes auf der Bp. 625 und Gp. 3371.

**Kritzinger Manfred**, St. Konstantin 23: Einbau einer Hackgutfeuerungsanlage am Wohnhaus auf der Bp. 1113.

**Kompatscher Christine Anna**, Jobstinststraße 16: II. Variante zum genehmigten Projekt für den Bau eines Wohnhauses auf der Gp. 3304/17.

**Kritzinger Stefan**, Schlernstraße 21: Installation von Sonnenkollektoren am Wohnhaus auf der Bp. 728.

**Lunger Hans**, Prösels 5/A: I. Variante zum genehmigten Projekt für die Umwidmung des Wirtschaftsgebäudes in konventionierte Wohnungen auf der Bp. 190/2.

**Wohnbaugenossenschaft Völs am Schlern, Bozen**, Freiheitsstraße 42: I. Variante zum genehmigten Projekt zum Bau von elf Wohneinheiten in der Erweiterungszone Obervöls auf den Gp. 3304/14, 3304/15.

**ENEL Bozen**, Bau einer 20-kW-Leitung für die Erweiterungszone Obervöls.

**Mahlknecht Martin**, Ums 38, Sagerer: Abbruch und Wiederaufbau des Sägewerkes in Ums auf der Bp. 400 und Gp. 2581.

### März 2005

**Untermarzoneer Karl**, Kühbachweg 9, Waldnerhof: Aufschüttungs- und Planierungsarbeiten auf der Gp. 3330/1.

**Firma ZELFRA Bozen, Obstplatz 1**, I. Variante zum genehmigten Projekt zum Bau eines Wohngebäudes auf der Gp. 3291/11 und 3291/10 in der Erweiterungszone Obervöls.

**Maier Gilbert**, Ums 43: interner Umbau und Erweiterung des Wohnhauses zwecks Errichtung von Ferienwohnungen für Urlaub am Bauernhof auf der Bp. 579.

**Kuppelwieser Georg**, Prösels 19, Bauernhof: Errichtung einer Zufahrt und Bau eines Maschinenraumes am Wirtschaftsgebäude auf der Bp. 211/1.

**Perkmann Othmar, Brixen**, I. Variante zum genehmigten Projekt für den Umbau des Dachgeschosses am Wohnhaus auf der Bp. 704.

**Pattis Franz**, Peterbühlweg 2: Variante zum genehmigten Projekt für den Bau einer Garage und die Sanierung der Wohnung im Erdgeschoss des Wohnhauses auf der Bp. 582.

**Gasser Maria**, Unteraicha, Gstatscherhof: Erneuerung der Solaranlage am Wohnhaus auf der Bp. 109.

**Haselrieder Klaus**, Kühbachweg 5, Runckerhof: Verbesserung des Parkplatzes und Errichtung einer Pergola auf der Gp. 3184.

**Neulichedl Markus und Matthias**, Bachtröglweg 31: Bau einer unterirdischen Garage und Nebenräume auf der Bp. 853.

**Oberrauch Ursula**, Bozen, Runkelsteinstraße: Sanierung des Wohnhauses auf der Bp. 532.

**Harder Maria Theresia Plunger**, Kühbachweg 16, Kreiterhof: I. Variante zum genehmigten Projekt für den Umbau und die Erweiterung des Wohnhauses auf der Bp. 274 und Gp. 3226/1, 3228 und 3229.

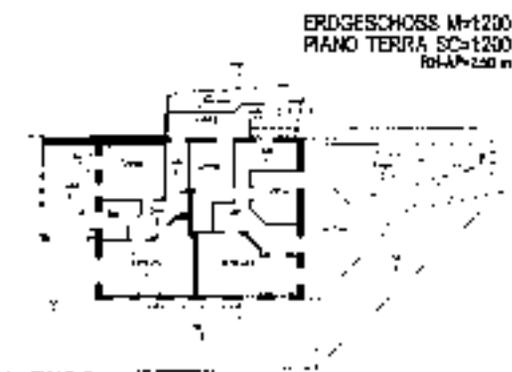
**Kompatscher Luis**, Weingartnerweg 1/e: Änderung der Zweckbestimmung in Erdgeschoss des Wohnhauses auf der Bp. 942.

**Dorfer Walter**, Bozen, Kuepachweg 59: Errichtung einer Solaranlage am Wohnhaus auf der Bp. 876 und Gp. 1597/3.

**Haselrieder Konrad**, Weiherstraße 19, Frassenschallerhof: Errichtung einer Hackgutfeuerungsanlage am Wohnhaus auf der Bp. 309.

**Kompatscher Eva Ursula**, Bozen, Siegesplatz: I. Variante zum genehmigten Projekt für den Bau eines Wohnhauses auf der Gp. 3304/18 in der Erweiterungszone Obervöls.

**Albergo Blumauerhof S.A.R.L.**, Blumau 28: Umbau und qualitative Erweiterung des Gastbetriebes auf der Bp. 784.



Wir verkaufen eine Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnung in einem Neubau in Prösels, mit herrlichem Ausblick auf Völs und die gesamte umliegende Bergwelt.

Wer das „Landleben“, die Ruhe und die Idylle des etwas „Abgeschiedenseins“ liebt, mit dem besichtigen wir gerne unsere Wohnungen!

**Wir freuen uns über Ihren Anruf:**

**Tel. 348/3651706**



**Südtiroler  
Bäuerinnenorganisation  
Völs am Schlern**

## 25 Jahre - Bäuerinnen feiern



*Ortsbäuerin Hilde Spitaler*

Lob, Dank und Anerkennung ernteten die Völser Bäuerinnen am 27. Februar, an dem Tag, an dem sie das 25-jährige Bestehen der Ortsgruppe Völs feierten. Nach dem feierlichen Gottesdienst, zelebriert in gewohnt feierlicher Weise von unserem Pfarrer Peter Paul Huber, fand im Kulturhaus der Festakt mit einem anschließenden Mittagessen statt. Ortsbäuerin Hilde Spitaler konnte u.a. Landtagsabgeordnete Rosa Thaler, Maria Haller, die Stellvertreterin der Landesbäuerin, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Feier teilnehmen konnte, und Bezirksbäuerin Marianne Plunger begrüßen. Es folgte eine Reihe von kurzen Ansprachen, in denen der Werdegang des Vereins, seine Ziele, seine Tätigkeiten und seine Zukunftsperspektiven aufgezeigt wurden. Gruß- und Dankesworte kamen auch von unserem Bürgermeister, der bedauerte,

dass so wenige Bäuerinnen „ihmene ... Ding“ (sprich Mann) mitgebracht hätten. Sachen zum Schmunzeln gab es bei einem szenisch aufbereiteten Gespräch zwischen einer Alt- und einer Jungbäuerin. Gespielt wurde die Szene von Lucia Rabensteiner und Helga Planer. Im Rahmen der Feier wurden auch 16 Bäuerinnen für ihre Verdienste geehrt. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Bäuerinnenchor unter der Leitung von Agnes Plunger als Gastdirigentin, da Veronika Federer an diesem Tag verhindert war. Zum guten Gelingen dieses Tages trug auch die Küchenbrigade unter der Leitung von Martha Untermarzoner wesentlich bei. Im Namen der Ortsbäuerin Hilde Spitaler sei an dieser Stelle allen, die mit dazu beigetragen haben, den Tag feierlich, festlich und unterhaltsam zu gestalten, von Herzen gedankt.



*Die fleißigen Köchinnen*



*Ein Teil der Geehrten*

**Senioren-Watten:**

## Völser sind unschlagbar

Im Herbst luden die Sarner Senioren die Völser zu einem Watternachmittag ein. Sieger wurden Franz Baumgartner, der nach eigenen Angaben vom Watten so viel versteht "wia die Kua van Sunnti", und Toni Mahlknecht. Am 19. Februar dann kamen die Sarner nach Völs, mit der Absicht es den Völsern „ordentlich zuggugebm“. Daraus wurde allerdings nichts, denn wiederum waren es die Völser, die sämtliche Preise gewannen. Sieger wurden Theresia Vötter und Albin Kritzinger. Im Bild eine Szene von der Preisverteilung.



## Gemeinderatswahlen 2005

Anlässlich der bevorstehenden Gemeinderatswahlen hat die „Völser Zeitung“ mit dem Ziel einer umfassenden Bürgerinformation und im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung den wahlwerbenden Listen eine kostenlose Vorstellung der Kandidaten und der Programme angeboten. Die Listen hatten die Möglichkeit innerhalb genau definierter Ausmaße ihr Programm und die einzelnen Kandidaten in Stichworten und im Bild vorzustellen. Den Bürgermeisterkandidaten wurde die Möglichkeit gegeben, sich ausführlicher vorzustellen und zu den Programmschwerpunkten der Liste Stellung zu nehmen. Die Redaktion hofft mit dieser Initiative auch die Papierflut, welche Wahlen gewöhnlich begleitet, einzudämmen.

### Verwaltungsprogramm der SVP:



#### Wahlprogramm

Die SVP stellte in der nun abgelaufenen Amtsperiode (2000 – 2005) 13 von insgesamt 15 Mitgliedern des Gemeinderates und prägte so in bewährter Weise die örtliche Verwaltung. Diese hat wieder zahlreiche große und kleine Vorhaben verwirklicht, aber ebenso viele Initiativen entscheidend gefördert. Die Früchte dieser Tätigkeit sind der Bürgerschaft der gesamten Gemeinde bzw. einzelnen Fraktionen zu Gute gekommen. Durch Planungen wurde zugleich die Grundlage für eine weiterhin harmonische und verantwortungsbewusste Entwicklung unseres Gemeinwesens gelegt, auf welcher die zukünftigen nun zu wählenden Gemeindeverwalter aufbauen können. Diesmal

werden es bekanntlich 20 Gemeinderäte sein.

Die große Zahl der Mitglieder in den drei Ortsgruppen Völs, Völser Aicha und Blumau beweist, dass die Südtiroler Volkspartei in der Bevölkerung nach wie vor tief verwurzelt ist. Über diese Basis, aber auch von außerhalb, gelangen viele Ideen und auch manche kritische Stimmen in die Ortsausschüsse, die eine beratende Funktion für die Gemeinderäte ausüben. Ebenso pflegen die SVP-Ortsausschüsse intensive Gesprächskontakte mit anderen meinungsbildenden Gremien der Bevölkerung. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass in der SVP die Meinungen und Wünsche aller Bevölkerungsteile und aller Fraktionen der Gemeinde Gehör finden, so dass die Interessen der einzelnen Gruppen in ausgewogener Weise berücksichtigt werden können.

Abgesehen von der definitiven Umsetzung der größeren Vorhaben, für welche bereits in der abgelaufenen Amtsperiode einige Vorarbeit geleistet worden ist (Neugestaltung des Ortszentrums, Errichtung der neuen Gebäude für die Feuerwehren Völs

und Ums, Errichtung des E-Werks in Breien) lässt sich das Verwaltungsprogramm für die anstehende Amtsperiode in folgenden Schwerpunkten zusammenfassen:

- Schutz und Erhalt des Orts- und Landschaftsbildes (Ensembleschutz);
- Verbesserung bzw. Ergänzungen von Infrastrukturen zur Verkehrsberuhigung bzw. Erhöhung der Verkehrssicherheit (Gehsteige, Beleuchtung, Parkplätze);
- Schaffung von zusätzlichen Einrichtungen bzw. Angeboten für Kinder und Jugendliche (Spielplätze, Jugendbetreuung);
- Verbesserung bzw. Ergänzung von touristischen Infrastrukturen (Wander- und Radwegenetz, Themenwege);
- weitere Verbesserung der öffentlichen Dienste der Gemeinde unter Beibehaltung der vergleichsweise niedrigen Tarife.

Im Mittelpunkt steht in jedem Fall das Ziel, unser Dorf für alle Bürger lebenswert zu gestalten und dabei seine besonderen Vorzüge und Schönheiten zu erhalten.

### SVP-Wahlversammlung

mit Parteiohmann Elmar Pichler-Rolle  
und Kandidatenvorstellung

am Dienstag, den 3. Mai 2005 um 20.00 Uhr im Kulturhaus Völs.

Musikalische Umrahmung durch das Trompetenensemble METRE 1

## Arno Kompatscher



Dr. Arno Kompatscher, geb. 1971 in Völs, verheiratet, drei Kinder. Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Innsbruck und Padua; anschließend Unterrichtstätigkeit an der Handelsoberschule und am Humanistischen Gymnasium in Bozen. 1998–2004 Leiter des Rechts- und Vertragsamtes der Gemeinde Kastelruth; derzeit Geschäftsführer der Seis-Seiser Alm-Umlaufbahn AG. Ehrenamtliche Tätigkeit

bei verschiedenen Völser Vereinen; Leitung bzw. Mithilfe bei diversen Kulturveranstaltungen. Seit 2000 Vizebürgermeister.

### Mein Programm:

Aufgrund eines gewissen Nachholbedarfs war Völs in den abgelaufenen fünf Jahren von einer großen Bautätigkeit geprägt.

Abgesehen von der Errichtung einzelner noch fehlender Infrastrukturen, sollte der Schwerpunkt der Gemeindeverwaltung in Zukunft jedoch nicht mehr in der Bautätigkeit, sondern in der Bewahrung bzw. Schaffung der Grundlagen für eine hohe Lebensqualität liegen.

Dazu gehört der Schutz des Landschafts- und Dorfbildes (besonders bei der Neugestaltung des Völser Dorfbildes muss sichergestellt werden, dass die Neubauten im Einklang mit dem traditionellen Ortsbild stehen) ebenso wie die Unterstützung der Vereine, welche unsere Dorfgemeinschaft so lebenswert machen. Besonderes Augenmerk sollte auch auf effiziente und kostengünstige öffentliche Dienste (Einrichtung eines Bürgerschalters, niedrige Tarife u. Gebühren) sowie auf kinder- und familienfreundliche Maßnahmen (für Verkehrssicherheit, Betreuungseinrichtungen, Spielflächen) gelegt werden.

Die nachfolgenden Generationen werden es uns danken, wenn wir in Zukunft sparsam mit den Ressourcen umgehen und vermehrt auf Werte und Inhalte setzen.



**Elisabeth Augustin Kompatscher**, geboren 1965, Journalistin, verheiratet mit Markus Kompatscher (Heubad), Mutter von zwei Kindern, freut sich, in Völs ihre Heimat gefunden zu haben:

Mein beruflicher Weg führte mich von der Südtirol Tourismus Werbung über „FF“ und „Zett“ zu den Vereinigten Bühnen Bozen. Als Gemeinderätin von Eppan galt

mein Einsatz von 1990 bis 2000 vor allem tourismus-, verkehrs-, landschafts- und jugendpolitischen Anliegen. Ich möchte meine breit gefächerten Interessen und Erfahrungen für ein lebens- und liebenswertes Völs einbringen.



**Josef Federer – Bergersepp**, geb. 1953, verheiratet, eine Tochter. Angestellter im Präsidium der Landesregierung. Mitglied verschiedener Vereine: FF Kommandant, SVP-Ortsobmann Völser Aicha, seit 1990 im Gemeinderat.

Gemeindepolitik kann man nur gemeinsam machen. Wir müssen morgen mit dem leben, was wir heute beschließen –

deshalb will ich heute mitentscheiden und bin bereit, mich den vielfältigen u. stetig zunehmenden Anforderungen zu stellen. Ich setze mich ein für: Fraktion Völser Aicha, Vereine u. Verbände, denn meine Gemeinde ist auch meine Heimat.

## Othmar Stampfer



Othmar Stampfer, geb. am 27. Juni 1969, verheiratet, drei Kinder, Abschluss der Oberschule für Landwirtschaft, seit 1992 Geschäftsführer der landw. Bezugsgenossenschaft Völs und im Nebenerwerb die Bauerschaft am eigenen Hof, 1996 Ablegung der Staatsprüfung zum Dipl. Agr. Techniker. Seit sechs Jahren Bauernbundobmann von Völser Aicha, Verwaltungsrat in der Viehverwertungsgen. Schlern und Mitglied der FF Völser Aicha. Seit den letzten Gemeinderatswahlen

zuständiger Referent für öffentliche Arbeiten, Land- und Forstwirtschaft sowie Weginstandhaltung.

### Mein Programm:

Ein besonderes Anliegen für die zukünftige Gemeindegemeinschaft sind mir vor allem die Interessen aller Bevölkerungsschichten und, neben dem Hauptort Völs, auch die umliegenden Fraktionen stark zu vertreten.

So sind in Zukunft neben dem Projekt Dorfbild auch kleinere Anliegen, wie aus dem Programm ersichtlich, besonders wichtig.

In diesem Zusammenhang muss auch ein sinnvoller schonender Umgang mit Grund und Boden im landwirtschaftlichen Grün als Hauptanliegen erwähnt werden. Aber nicht nur der schonende Umgang, sondern auch die Art und Weise der Verbauung sollen das Landschaftsbild nicht beeinträchtigen.

Die Erhaltung von Landschaft, Kultur, Tradition und Brauchtum – also von unserem wertvollsten Gut – in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Körperschaften gilt es auch in Zukunft zu hegen und zu pflegen.

Die Anliegen aller Völser, ob Jung und Alt, Bauern, Arbeitnehmer und Wirtschaftler, möchte ich gerecht vertreten, so dass sich alle in unserer Gemeinde wohl fühlen können.



**Heinrich Baumgartner – Ackerer, Jg.**

1968, selbständiger Schlossermeister. Seit meiner Jugendzeit interessiere ich mich für die Belange im Dorf und bin in diversen Vereinen tätig. Das Allgemeinwohl und Vereinsleben liegen mir sehr am Herzen. Seit 1995 im SVP-Ortsausschuss, die letzten sechs Jahre als Obmannstellvertreter. Als Handwerker fühle ich mich

den Anliegen des Handwerks und des Wirtschaftslebens im Ort verbunden. Ich setze mich dafür ein, dass die vielen begonnenen bzw. anstehenden Vorhaben für die Allgemeinheit in Völs erfolgreich abgeschlossen werden



**Stefan Federer – Blumau**, 1961 geboren; ausgebildeter Gärtner mit Abschluss an der Laimburg. Zur Zeit Baggerfahrer bei der Firma Gregorbau; Hoch- und Tiefbau. Bisher habe ich noch wenig Erfahrung in der Tätigkeit für die Öffentlichkeit, fühle mich aber bereit und motiviert, mich der Herausforderung zu stellen, aktiv am Gemeindegesehehen teilzunehmen und

zur Lösung von Problemen, besonders in Blumau beizutragen.



**Franz Harder, Scholler** – Völser Ried, geb. 04.04.1966. Beruf: Bauer. Seit 1995 im Gemeinderat, in verschiedenen Kommissionen tätig. Feuerwehrkommandant. Schriftführer und Kassier bei: Viehversicherungsverein, Alminteressentschaft, Meliorierungsinteressentschaft und Ortsbauernrat Völs. Kassier beim Theaterverein Völs. Verwaltungsratsmitglied und

Wasserzählerableser bei der TWG Völs. Mein Ziel ist es, die konstruktive Arbeit der letzten zehn Jahre im Gemeinderat fortzusetzen und die bäuerlichen Interessen zu vertreten.



**Dr. Christine Kompatscher-Rottensteiner**

Zu meiner Person: 37, verheiratet, Oberschullehrerin (Teilzeit) und Mitarbeiterin im Familienbetrieb (Bar Anton), Gemeinderätin, Mitglied der Bezirksleitung und zahlreicher Kommissionen auf Gemeinde- und Bezirksebene, ich arbeite gerne, liebe die Natur und das Leben in seiner Vielfalt. Warum ich mich wieder der Wahl stelle?

Völs ist meine Heimat und ich möchte auch die nächsten Jahre aktiv und konkret an der Gestaltung des sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens in meinem Dorf mitwirken.



**Isidor Kompatscher – Zimmerlehen**, geb. 1968. Abschluss der Landwirtschaftsschule in Haslach, Bauer und seit vier Jahren im Nebenerwerb Mietwagenunternehmer; seit 1999 Ortsobmann des Bauernbundes; 1988 bis 1992 Ortsobmann der SBJ, 1985 bis 2004 Mitglied der FF Völs, seit 1987 Ausschussmitglied beim Maschinenring Völs, seit 2001 Aufsichtsrat bei der Viehversicherung Völs.

Oberstes Ziel, auch bei der künftigen Entwicklung unseres Dorfes, muss es sein, Kulturgrund zu sparen. Ich möchte im nächsten Gemeinderat mitarbeiten, um unser Völs lebenswert zu erhalten.



**Helmuth Kritzingner – Zippl**

Als in Völs Geborener, in Völs Aufgewachsener und in Völs Wohnhafter fühle ich mich besonders an Heimat, Grund u. Boden, Berg, Wald u. Flur gebunden. Meine Herzensanliegen sind die Natur u. die Erhaltung unserer einmaligen Kulturlandschaft. Sparsamer Umgang mit Grund u. Boden sehe ich ganz oben auf der

Prioritätenliste. Ebenso wichtig ist für mich Völs als sanften Tourismus- u. Kurort wettbewerbsfähig zu gestalten. Ein Augenmerk möchte ich auch auf die Einbindung aller Bürger in einen demokratischen Entscheidungsprozess legen



**Dr. Christian Mair – Faller**, St. Konstantin, 34 Jahre, verheiratet, Studium der Betriebswirtschaftslehre; seit zehn Jahren Leiter der Steuerabteilung im Südtiroler Bauernbund und damit bestens mit den Anliegen und Sorgen der Bauern vertraut; seit fünf Jahren freiberuflich tätiger Steuerberater mit Einblick und Problemverständnis für die Wirtschaft, kandidiert

für Arbeitnehmer und Rentner, für deren Interessen er ein starker Vertreter sein möchte, setzt sich ein für soziale Gerechtigkeit und Ausgewogenheit.



**Manfred Haselrieder – Jagerhof**; geboren am 27.01.1978 in Bozen

Arbeit: Tischler und Baumaschinenführer bei der Firma Kritzingner

Bin in mehreren Vereinen tätig (Musikkapelle seit 1990 und Feuerwehr seit 1995) und Mitglied der Bauernjugend. Ich würde mich gerne noch mehr für unsere Bevölkerung – Jung und Alt – einsetzen.

Möchte mich durch eure Wahl mit Einsatz am Dorfgeschehen beteiligen, da mir unsere Heimat am Herzen liegt.



**Kompatscher Gregor**, Jg. 1962, Verwalter-Buchhalter, freiberufl. Steuerberater. Vereine: Tourismus, Weißes Kreuz, Chor. Finanzreferent im Gemeindeausschuss.

Zusammenarbeit, Konsensbereitschaft u. ein Zusammenspiel der Richtungen sind Voraussetzung für die Verwaltung einer Gemeinde. Als Freiberufler, Familienvater u. Vereinsmensch bringe ich wirtschaftliche Kompetenz

u. Volksnähe für die Tätigkeit in der Gemeinde mit. Die Erfahrung der vergangenen Jahre u. der Wille, weiterhin etwas für das Gemeinwesen bewegen zu können, spornen mich zum Weitermachen an.



**Adelheid Kritzingner Weissenegger – Peternader**

Geboren am 15.07.1936, verheiratet, drei Kinder

Ich war mehrere Jahre im SVP-Ortsausschuss von Völs als Frauenvertreterin und bin zur Zeit als Seniorenvertreterin tätig. 1982 habe ich in Völs den SVP-Frauenausschuss gegründet. Seit drei Jahren bin ich

Ortsleiterin der Senioren im Bauernbund. Den älteren Leuten gehört mein Einsatz in der Gemeinde. Auch die Pflege und der Respekt vor der Kultur und der Natur ist mir ein großes Anliegen.



**Theo Veit Mahlknecht – Kaschele**, geb. am 31.08.1977

Ausbildung: Verkäufer; meine Tätigkeit: Filialeiter bei Despar seit 1999. Seit 1995 Mitglied des Chores und seit 2004 Vizeobmann. Seit 1999 Mitglied der Ortsjugendgruppe der Jungen Generation in der SVP und 2003 zum Ortsjugendreferent gewählt.

Ich möchte die jungen Völserinnen und Völser gut vertreten und mich für eine effektive Jugendarbeit einsetzen. Auch werde ich mich für Umwelt- und Landschaftsschutz stark machen und die ehrenamtlichen Tätigkeiten unterstützen.



**Marianna Mair Mair – Schantl** geb.

1956, Handelsschule, Bäuerin, vier Kinder. Seit 1992 im SVP-Ortsausschuss. Seit 1990 im Gemeinderat, seit 1993 im Ausschuss. Mein Einsatz gilt weiterhin Kindergarten, Schule, Altersheim, sozialen Belangen und Sport. Ich unterstütze die Arbeit aller Vereine, ein gutes Funktionieren des Vereinslebens trägt zur Lebensqualität bei. Schutz u.

Erhalt unserer Höfe, der Natur- u. Kulturlandschaft sowie die Pflege der bäuerlichen Traditionen sind auch für die Zukunft in Völs wichtig. Bewährtes beibehalten und Neuem gegenüber offen sein.



**Judith Mitterstieler Kritzinger – Hotel Waldsee**, geb. 1965, Wissenschaftl. Ltz., verheiratet, zwei Kinder, Hotelierin. 1995 –1998 Sportlehrerin, drei Jahre Schulrat, Mitglied im Sportverein Völs, seit fünf Jahren Gemeinderätin. Schwerpunkte: Bedachter Umgang mit unserer Natur- und Kulturlandschaft und ein verantwortungsbewusster Nutzen für Wirtschaft u.

Tourismus, Unterstützung des Sports im Rahmen der Prävention u. als Gesundheitsvorsorge. Als Älteste meiner Geschwister bin ich es gewohnt, mich der Anliegen anderer anzunehmen, ich bin motiviert für neue Aufgaben



**Josef Planer – Pluner**, geboren am 02.09.1965 in Völs. Beruflich tätig als Arbeitnehmer bei der Firma Hella in Bozen. Gelegentlich übe ich den Mesnerdienst in der Pfarrgemeinde Völs Aicha aus. Ich war in den vergangenen fünf Jahren als Ratsmitglied in der Gemeinde vertreten. Meine Interessenschwerpunkte für die Gemeindeglieder sind weiterhin: Durchsetzung

des Wahlprogramms von Völs Aicha, unabhängig und verantwortungsbewusst im Gemeinderat mitarbeiten und sich vor allem für eine gerechte Politik für die gesamte Bevölkerung einzusetzen.



**Klaus Rabensteiner - Trafisöler**, Ums 5, geboren am 25.06.1980 in Bozen. Ausbildung: 3-jährige Landwirtschaftsschule Salern. Mitarbeit am elterlichen Hof, seit sechs Jahren Tierkennzeichner (Kälbermarker) in den Gemeinden Völs und Tiers; Teilzeit-Busfahrer bei der Fa. Silbernagl. Öffentlichkeitsarbeit: seit 1994 Mitglied der MK Völs und seit sechs Jahren Schriftführer; seit

fünf Jahren Obmann der SBJ und seit vier Jahren im Ortsausschuss der SVP Völs tätig. Ich setze mich für eine sanfte Entwicklung des Dorfes ein, und auch die Jugend ist mir ein großes Anliegen.



**Paul Hermann Trocker – Hofschmied**, 47 Jahre - ehemals Hubschrauberpilot. Aus Seis 1987 nach Ums gezogen, Ehefrau Maria Luise Harder, Kinder Daniel, Elias und Katharina. 28-jährige Berufspraxis in Finanz, Vermögens- und Personalverwaltung. Aufklärung von Schicksalen aus dem 2. Weltkrieg nach der Wende in der Ex-DDR.

3-jährige Mission in der Organisation für Sicherheit & Zusammenarbeit in Europa, OSZE. Offen, zielstrebig und unerschrocken will ich die Zukunft für die Menschen der Gemeinde Völs am Schiern nach christlich-sozialen Grundsätzen mitgestalten.



**Robert Verant**, geb. am 02.03.1969 in Brixen, Gewerbeoberschule - Maschinenbau, technischer Zeichner. Besonderes Augenmerk schenke ich als Arbeitnehmer den Bedürfnissen und den Forderungen der Arbeitnehmer und der Jugend. Diese Bevölkerungsgruppen brauchen besonderen Schutz und Unterstützung von der Gemeinde. Ich will mich

deswegen auch besonders für sie einsetzen.



**Felix Mulser**, am 13.05.67 in Bozen geboren, Verkäufer und jetzt tätig als Schichtleiter in Bozen. Ich habe viel Freizeit, die ich gerne für die Gemeinde Völs und für die Völsler Bürger nutzen möchte. Wenn „Not am Mann ist“ oder wenn jemand meine Hilfe braucht, war und bin ich immer mit Begeisterung und ganzem Einsatz dabei. So bin ich daran interessiert, das Gemeindegesehehen aktiv mitzugestalten und Ihre Meinung als Arbeitnehmer im Gemeinderat gut zu vertreten.



**Margareth Planer Pattis, Prackfoler**, verheiratet, ein Sohn, Handelsfachwirtin, Jägerin.

Die Ziele meiner Arbeit im Gemeinderat werden die Umsetzung des Wahlprogrammes der SVP, speziell jener von der Fraktion Völs Aicha sein mit Schwerpunkt Familie, Gesellschaft, Kultur, Umwelt und Wirtschaft. Besonders unterstützen werde

ich auch die Frauenanliegen.

Lebensmotto: Niemals aufgeben!



**Renate Rabensteiner Mahlknecht**, geb. 1970, Ausbildung zur Verkäuferin, verheiratet und Mutter von drei Kindern, Mitarbeit im familieneigenen Bau-Unternehmen und bei Frauen im Handwerk des LVH.

- Unterstützung aller Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf;

- Förderung des Kurs- und Weiterbildungsangebotes aller Altersklassen;

- Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr;

- Förderung des lokalen Dienstleistungs- und Handelssektors.



**Andreas Verant – Patigler**, geboren am 06.07.1975, Beruf Bauer und Maurer im Nebenerwerb.

In Vereinen tätig: Schützen, FF, Bauernjugend.

Ich setze mich ein für die Traditionen, die Heimat, für die Fraktion Völs Aicha und die Jugend. Wichtig erscheint mir auch ein gemäßigter Verbrauch von landwirt-

schaftlichem Grün.



**Helga Wieser Planer – Gatterpuner**, 1967 in Bozen geboren und aufgewachsen in Jenesien. Mitarbeit am elterlichen Hof. 1998 nach Völs geheiratet, zwei Kinder. Bäuerin und Hausfrau, Teilzeitbeschäftigung in der Bezugsgenossenschaft Völs. Ausschussmitglied in der Bäuerinnenorganisation von Völs.

Ich bin mit Leib und Seele Bäuerin; mein größtes Ziel ist die Erhaltung der bäuerlichen Traditionen und die Stärkung des Selbstwertgefühls der Bäuerinnen.

# Kandidaten der Dorfliste Völs

## Für das Amt des Bürgermeisters/candidato sindaco



**Emma Lantschner**, Jahrgang 1975, Juristin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Europäischen Akademie Bozen, Hobbyfußballerin.

Nata nel 1975, giurista, ricercatrice presso l'Accademia Europa Bolzano, calciatrice.

## Für den Gemeinderat/candidati per il consiglio comunale



1. **Mia Amatzio-Kompatscher**, Jahrgang 1972, Ortpolizistin bei der Bezirksgemeinschaft, bis 31.12.2004 Gemeindepolizistin in Völs.

Nata nel 1972, vigile locale presso la Comunità Comprensoriale, fino al 31.12.2004 vigile a Fié.



2. **Monika Bertagnolli**, Jahrgang 1969, Altenpflegerin bei der Bezirksgemeinschaft. Nata nel 1969, assistente per anziani presso la Comunità Comprensoriale.



3. **Tobias Demetz**, Jahrgang 1975, Theaterbeleuchter und Musiker. Nato nel 1975, tecnico d'illuminazione e musicista.



4. **Emma Lantschner** (siehe Bürgermeisterkandidatin/vedi candidato sindaco)



5. **Helene Paparella**, Jahrgang 1974, Angestellte. Nata nel 1974, impiegata.



6. **Roland Pattis**, Jahrgang 1954, Sozialarbeiter in der Wohngemeinschaft psychisch Kranker in Prösels, Theaterspieler. Gemeinderat der Dorfliste seit 1995.

Nato nel 1954, assistente sociale presso la comunità alloggio per malati psichici a Presule, uomo di teatro. Consigliere comunale per la Lista Civica dal 1995.



7. **Thomas Vikoler**, Jahrgang 1966, Journalist, Redakteur der Neuen Südtiroler Tageszeitung in Bozen, Mit-Organisator des Musik Contests Völs, Gemeinderat der Dorfliste seit 1995.

Nato nel 1966, giornalista, redattore del quotidiano Neue Südtiroler Tageszeitung a Bolzano, co-organizzatore del concorso musicale Fié, consigliere comunale per la Lista Civica dal 1995.

## Wahlprogramm

Die Dorfliste steht seit 20 Jahren für konstruktive, uneigennützte Opposition. Ohne die Dorfliste hätten viele wichtige Debatten im Gemeinderat nicht stattgefunden. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern. Die Dorfliste will sich weiterhin für eine Demokratisierung der Entscheidungsprozesse in der Gemeinde und ein verstärktes kritisches Engagement der Bevölkerung einsetzen. Auch mit Hilfe einer eigenen Internetseite mit aktuellen Informationen aus dem Gemeinderat.

Eine der Säulen des Wahlprogramms ist der Entwicklungsplan für Völs: Jeder Bürger soll die Zukunft seiner Fraktion, seines Ortsteils mitgestalten, indem seine Ideen und Vorschläge bei der Planung berücksichtigt werden. Anstatt kurzfristiger und oft kurzfristiger Entscheidungen der Verwalter braucht es verbindliche Richtlinien für die künftige Entwicklung der Gemeinde. Dazu gehört eine umsichtige Urbanistik, menschengerechtes Wohnen, Ensembleschutz, aber auch ein Finanzierungskonzept für die Neugestaltung des Dorfzentrums, das die derzeitige Verwaltung bisher nicht vorgelegt hat. Die Dorfliste ist für eine rasche Realisierung der drei Baulose und fordert Klima-Haus-Standard A für die neuen Gebäude. Die Dorfliste wird sich weiterhin für eine Verkehrsberuhigung des Ortskerns und sichere Schulwege einsetzen (der jüngste Brief der Gemeindeverwaltung an die Eltern geht auf einen Beschlussantrag der Dorfliste zurück). Im kulturellen Bereich braucht es neue Impulse auch außerhalb der traditionellen Vereinsstrukturen. Die Bibliothek soll in eine Gemeindebibliothek umgewandelt und – am neuen Sitz – zu einer Drehscheibe des kulturellen Lebens werden. Was nützt Völs ein 20 Millionen Euro teures Dorfzentrum, wenn es nicht mit Kreativität und Aktivität ausgefüllt wird?

Die Dorfliste will in den nächsten fünf Jahren aktiv mit-regieren – mit neuen Kandidaten, neuer Begeisterung, Vorschlägen, Beschlussanträgen und Anfragen. Immer auch im Interesse jener Bürger, die im Gemeinderat nicht durch die verschiedenen Lobbys vertreten sind.



# Freiheitliche kandidieren erstmals in Völs



Anlässlich der Gemeinderatswahlen am 8. Mai werden die Freiheitlichen erstmals in der Gemeinde Völs antreten, um der Bevölkerung ein breit gefächertes Angebot sowie eine echte Alternative zur S.V.P. zu unterbreiten.

Als große Herausforderung wird die demokratiepolitisch notwendige Kontrollfunktion der S.V.P.-Verwaltung gesehen. Die freiheitliche Liste will sich mit guten gemeindepolitischen Arbeiten beteiligen.

Die Hauptanliegen der freiheitlichen Liste in Völs sind:

- Reduzierung der ICI
- Forderung nach einem zuständigen Kinderarzt
- Kinderspielplatz St. Konstantin
- Sparsamkeit bei öffentlichen Bauten
- Klare Regeln für Zuwanderer/Einheimische dürfen nicht benachteiligt werden
- Mehr Bürgernähe und Mitsprache der Bürger bei größeren Bauvorhaben (z.B. Tiefgarage)

- Mehr direkte Demokratie
- Stärkung der Vereine
- Stärkung der örtlichen Wirtschaft und mehr Unterstützung für die Bauern
- Problematik Parkplätzenmangel (z.B. Obervöls)

## Dafür wollen wir uns einsetzen!

### Kandidatenvorstellung

- **Helga Amort Mair**, Messnerhof St. Konstantin, geb. 1979, Hausfrau und Mami  
Gründerin und Obfrau der Heimatbühne Völser Aicha

*Dafür möchte ich mich einsetzen:* Familien (Kinder), Landwirtschaft und Vereine

- **Arnold Villgrattner**, geb. 1974  
Postangestellter, Briefträger in Völs seit 2000

*Dafür möchte ich mich einsetzen:* Verkehr (Parkplätze), Arbeitnehmer und Natur

- **Gerhard Peintner**, geb. 1961, Kreuzwirt  
Barist seit 1995

*Dafür möchte ich mich einsetzen:* Wirtschaft, Bauwesen und Steuern



BEAUTY & MASSAGE

*Kosmea*

Studio Kosmea, Weingartnerweg 1A,  
39050 Völs, Tel. 0471/726016  
Mo., Do.: 14–20 Uhr; Di., Mi., Fr.: 8–14 Uhr

*Unser Betrieb  
wurde erweitert.  
Ingrid, Monica,  
Verena freuen sich,  
Sie auch in Kastelruth  
zu behandeln.*

BEAUTY & MASSAGE

*Vitalstudio*

Vitalstudio, Plattenstr. 7A,  
39040 Kastelruth, Tel. 0471/707252  
Mo., Do.: 8–13 Uhr; Di., Mi., Fr.: 9–20 Uhr

*Neue Führung*

Massagen: klassisch, Dr. Marnitz, Dorn und Breuss, Fußreflex, Akupunktur, Akupressur, Entspannung, Sport, Lymphdrainage

Cellulitis und Straffungsbehandlungen  
Gesichtspflege, Depilation, Mani- und Pediküre  
Nagelstudio, Solarium



## VÖLSER IN DER WELT

# Patrick Peternader

### Die Biografie

- geboren am 28.08.1969 in Bozen;
- Besuch der Volksschule in Seis und der Mittelschule in Brixen;
- Besuch des klassischen Lyzeums (Franziskaner) in Bozen;
- Studium der Psychologie mit Spezialisierung im Bereich Medienpsychologie in Wien;
- Auslandsaufenthalte während des Studiums in Rom, Amsterdam und London;
- Projektleitung und Direktionsassistentin am Rabenhoftheater in Wien;
- Projektleitung an der Kunsthalle Wien;
- Management der „Friedrich Christian Flick Collection“ in Berlin und Zürich.

### Die bisherigen Arbeitsstationen

Schon während meines Studium habe ich immer wieder für Firmen im Bereich der Organisation gearbeitet. So ergab es sich zufällig nach meinem Abschluss, dass mir durch meine bisherigen Berufserfahrungen ein Job als Projektleiter unter der neuen Intendanz des Rabenhoftheaters in Wien angeboten wurde. Dies bedeutete die gesamte Organisation der Umstrukturierung des Theaters wie

auch die Leitung der am Haus laufenden Produktionen.

Nach meiner Theatertätigkeit blieb ich in diesem Arbeitsfeld und übernahm eine Stelle als Projektleiter der Kunsthalle Wien im Bereich Ausstellungsorganisation. Anlässlich einer Koproduktion mit dem Centre Pompidou arbeitete ich nach einiger Zeit für die Kunsthalle Wien in Paris und Wien mit Mitarbeitern der „Friedrich Christian Flick Collection“ zusammen, die mich bald darauf zu einem Vorstellungsgespräch nach Zürich einluden. Zur Zeit leite ich das Management dieser Sammlung in Berlin und Zürich.

### Arbeitsplatz und Arbeitsbereiche

Ich bin für die gesamte Organisation der Sammlung zuständig.

Das bedeutet zunächst die Verantwortung für alle physischen Belange der Kunstwerke – das geht von der Erstinventur, den Entscheidungen zu eventuellen restauratorischen Maßnahmen bis hin zur Abwägung der korrekten Lagerung von Kunstwerken.

Ein zweites Feld ist die Betreuung von Leihgaben: Monatlich landen etliche Leihfragen von Museen in der Sammlung, die bearbeitet, beantwortet und eventuell

freigegeben werden müssen. Bei jeder Leihfrage wird sehr viel kommuniziert, alle Eventualitäten müssen dabei abgestimmt werden. Die Arbeit bedeutet dabei oft lange Verhandlungen mit den verschiedenen Beteiligten, bis ein Projekt dann wirklich realisiert werden kann.

Ganz allgemein bilde ich auch mit meinem Team die Hauptansprechstelle für jegliche Anfragen und Informationen, die die Sammlung betreffen. Je nach Wichtigkeit und Notwendigkeit lösen wir Probleme und beantworten Fragen direkt oder leiten diese an die entsprechenden Stellen bis hin zu Herrn Flick weiter.

Zu diesen drei Arbeitsbereichen ist für mich in den letzten eininhalb Jahren noch ein neuer hinzugekommen, der mittlerweile mein Hauptaufgabengebiet ist:

Im Jahre 2003 wurde zwischen den Besitzern der Sammlung und den Staatlichen Museen zu Berlin ein Vertrag abgeschlossen, demzufolge ein Großteil der „Friedrich Christian Flick Collection“ für sieben Jahre an die Stadt Berlin vermietet wurde. Zu diesem Zweck wurde 2004 ein neues Museum neben dem Hamburger Bahnhof – Museum für moderne Kunst – gebaut, das die Sammlung über diese sieben Jahre beherbergen sollte. Am 21.09.2004 gab es dann die erste große Ausstellung auf 13.000 m<sup>2</sup>. Zukünftig ist geplant, über die sieben Jahre hinweg zwei Ausstellungen pro Jahr aus der „Friedrich Christian Flick Sammlung“ in den neuen Hallen zu zeigen.

Schon zu Beginn des Berlin-Projektes war es Herrn Flicks Wunsch, eine Person seines Vertrauens in Berlin zu wissen, sozusagen jemanden, der seine Interessen hier vertreten sollte. Zu diesem Zweck wurde ich im Zuge dieses Projektes nach Berlin geschickt.

Meine Arbeit war es zunächst, die Vorbereitungen für den Umzug nach Berlin zu organisieren. Dies war vor allem die gesamte Planung der dazu notwendigen Logistik und die anschließende Supervision des 1. Ausstellungsaufbaus.

Meine Arbeit in Berlin setzt sich so zur Zeit aus mehreren Bereichen zusammen: die





Patrick Peternader im Gespräch mit Dr. Carolin Bohlmann

Logistik für die verschiedenen Transporte von Zürich nach Berlin, die konstante Einrichtung der Sammlung in Berlin und die Tätigkeit bei der Organisation der Ausstellungen. Gleichzeitig nehme ich auch eine Art vermittelnde Position zwischen den beiden Interessengruppen ein, zwischen Museum und Sammlung. Diese sind zwar nicht entgegengesetzt, aber haben oft unterschiedliche Tempi und Anforderungen.

### Das Leben in Berlin

Berlin ist nach wie vor eine sehr spannende Stadt.  
Durch seine beträchtliche Größe bietet Berlin einem immer wieder neue Bilder und neue Möglichkeiten.  
Gleichzeitig ist Berlin auch eine sehr harte, sehr graue Stadt, die einen, auch aufgrund der derzeitigen schlechten finanziellen Lage in Deutschland, immer wieder herausfordert und vor den Kopf stößt. Gerade, wenn man wie ich so lange in Wien gelebt hat, erscheint einem Berlin oft als ganz schön fremd und oft einfach als nicht schöne Stadt.  
Und doch ist die Stadt geprägt von einer unglaublichen Offenheit und dem Wunsch jeden sein Leben leben zu lassen. Das macht die Stadt sehr aufregend, sehr kommunikativ und dynamisch. Alles verändert sich hier permanent und ist in Bewegung. Da gibt es keine festgefahrenen Strukturen wie in anderen Städten, die einfach historisch gewachsen sind. Da ist eine Stadt, die sich im Grunde dauernd selbst definieren muss.  
Ich mag vor allem den Bezirk, in dem ich lebe, wo die Punks mit ihren Hunden an der Kreuzung stehen und den Autos an der Ampel die Scheiben waschen, wo die türkischen Kinder auf der Straße spielen und der Obdachlose von den Leuten

Man muss sich auf die „Hinterhaxen“ stellen, sich arrangieren und vor allem organisieren. Oft ist es anstrengend, vor allem neben der vielen Arbeit, noch einen langen Weg auf sich zu nehmen, um Freunde zu treffen oder auf eine Eröffnung zu gehen, aber es zahlt sich aus und nur dadurch eröffnet sich einem die Stadt.

### Die Verbindung zu Südtirol und zu Völs

Nach Südtirol kommen bedeutet „nach Hause kommen“ und ist natürlich stark geprägt durch meine Mutter, die ja in Völs lebt. Gleichzeitig aber muss ich sagen, dass sich in den Jahren, in denen ich nicht mehr hier lebe, nur wenige Freundschaften halten konnten und die meisten von diesen Freunden auch im Ausland leben.  
So ist der Kontakt zu Südtirol ein sehr familiär geprägter und gleichzeitig fühle ich mich oft wie ein seit Jahren wiederkommender Tourist, der meist die Schönheit der Land-

U-Bahntickets zum Verkaufen zugesteckt bekommt. Man arrangiert sich, rückt manchmal, nicht immer, etwas zusammen und versucht gut in seinem Kiez durchzukommen.  
Berlin bietet sich einem einfach nicht auf dem Tablett an.

schaft und die Vorteile der Gegend viel mehr genießen kann als die Einheimischen, die dies alles jeden Tag haben.  
Wenn man dann über den Gamssteig wandert, weiß man dann schon, dass das die schönste Gegend der Welt ist und man fragt sich: „Warum nicht hier bleiben, alles ein bisschen langsamer und mit mehr Lebensqualität angehen ...“  
Ich denk mir, oft macht einen nur der Vergleich sicher und das Wissen, dass man immer nach Hause kommen kann, wenn alle Stricke reißen.

### Pläne für die Zukunft

Mein wichtigster beruflicher Plan für die Zukunft ist, das ganze Projekt hier in Berlin gut über die Bühne bringen zu können. Wichtig ist dabei für mich, dass sich der gesamte Betrieb gut einspielt und die Dinge in eine richtige Bahn geraten.  
Ansonsten wünsche ich mir, dass ich die Energie beibehalte, auf neue Sachen einfach zuzugehen und Dinge anzupacken. Und einfach offen bleiben und nicht stehen bleiben, dann ergibt sich vieles ...



Beratung, Planung und Gestaltung von individuellen Gärten, Trockensteinmauern, Pflasterungen und Dachterrassen sowie Bewässerungssysteme und professionelle Gartenpflege.  
Informieren Sie sich unverbindlich:  
Tel. 339 329 888 1  
39100 Bozen  
Mendelstraße

**PÖCKSTEINER**

GÄRTEN DER SINNE

## Schulsprengel Schlern

# Schulnachrichten

In den kommenden Monaten werden sich die Mitbestimmungsgremien des Schulsprengels Schlern intensiv mit der Erprobung der Schulreform im kommenden Schuljahr auseinander setzen, nachdem die Landesregierung am Montag, 21.02.05 den entsprechenden Beschluss gefasst hat. In diesen Schulnachrichten finden Sie bereits einige grundlegende Informationen. Weitere Informationen auf Schulsprengerebene werden folgen.

Irene Vieider

### Zur Schulreform

Am Montag, 21.02.2005, hat die Landesregierung im Beschluss 429 die Schwerpunkte für die Erprobung der Schulreform festgelegt.

- die Gliederung der Unterrichtszeit in einen Kernbereich, einen Wahlpflichtbereich und in fakultative Angebote (Wahlbereich),
- die individuelle Lernberatung der Schülerinnen und Schüler und
- die Bewertung durch Portfolio.

Die Erprobung hat das Ziel, dass sich alle Schulen systematisch mit der Schulreform auseinander setzen und Erfahrungen im Hinblick auf die definitive Einführung der Schulreform im Schuljahr 2006/2007 sammeln. Die autonomen Schulen finden unter Berücksichtigung der in diesem Beschluss enthaltenen Regelung in Ausübung ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie selbst Wege, wie sie die Re-

form bestmöglich und ihren besonderen Bedürfnissen entsprechend umsetzen.

### Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften in Ski alpin in Kastelruth

#### Kategorie Mädchen:

9. Platz: Primus Sandra

Zusammen mit Parigi Alice und Rier Anna kam sie auf den 6. Platz in der Mannschaftswertung.

#### Kategorie Buben:

1. Platz: Fill Franz, 2. Platz: Senoner Florian, zusammen mit Spögler Thomas kamen sie auf den 2. Platz in der Mannschaftswertung.

### Ergebnisse der Landesmeisterschaften Ski alpin in Reinswald – Sarntal:

#### Kategorie Mädchen:

Parigi Alice, Primus Sandra und Rier Anna errangen den 8. Platz in der Mannschaftswertung.

#### Kategorie Buben:

1. Pl.: Fill Franz, 3. Pl.: Senoner Florian  
Zusammen mit Spögler Thomas kamen sie auf den 4. Platz in der Mannschaftswertung.

### Ergebnisse der Landesmeisterschaften im Langlauf (es haben 12 Schüler/innen daran teilgenommen)

#### Kategorie Mädchen:

Mayr Anna, Karbon Gerlinde und Fulterer Sophie kamen auf den 6. Platz in der Mannschaftswertung.

#### Kategorie Buben:

Goller Stephan, Kompatscher Tobias und Mayr Jonas kamen auf den 10. Platz in der Mannschaftswertung.

### Schulpsychologischer Dienst

Ab Jänner 2005 ist für die Grundschule Völs Frau Dr. Doris Winkler vom schulpsychologischen Dienst zuständig. Sie wird die Völsler Schüler auch nach ihrem Übertritt in die Mittelschule betreuen.

Herr Dr. Ludwig Santifaller ist in Zukunft für jene Schüler, welche heuer die 5. Klasse der GS Völs besuchen, und für die Schulen der Gemeinde Kastelruth zuständig.

### Gliederung der Unterrichtszeit in der Grundschule:

	1. Klasse		2. bis 5. Klasse	
Kernbereich	maximal 24 Wochenstunden	<b>= 24 Wochenstunden</b>	maximal 24 Wochenstunden	<b>= 26 Wochenstunden</b>
Wahlpflichtbereich	möglich		mindestens 2	
Wahlbereich	1 – 3 Wochenstunden		1 – 3 Wochenstunden	
Insgesamt maximal	27 Wochenstunden		29 Wochenstunden	

### Gliederung der Unterrichtszeit in der 1. und 2. Klasse der Mittelschule:

	1. und 2. Klasse der Mittelschule
Kernbereich	27 Wochenstunden
Wahlpflichtbereich	2 Wochenstunden
Wahlbereich	1 – 3 Wochenstunden
Insgesamt	Maximal 32 Wochenstunden

Die Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler ist sowohl für die Grund- als auch für die Mittelschule im Sinne von Stunden zu 60 Minuten zu verstehen und umfasst nicht die Pause für die Schülerinnen und Schüler.



## Mathematikolympiade: Völser Schüler erfolgreich

Eine tolle Leistung erbrachten die beiden Völser Schülern Lukas Kompatscher und Philipp Baumgartner bei der ersten Mathematikolympiade unseres Landes, wobei schon die Teilnahmeberechtigung einen großer Erfolg bedeutete. Die Platzierung, die der Viertklässler Lukas Kompatscher (rechts im Bild mit seinen Fans, den Klassenkameraden) erreichte, übertraf die kühnsten Erwartungen: Lukas wurde Gesamtsechster und zugleich zweitbesten Viertklässler der gesamten Provinz. Aber auch der 21. Platz von Philipp Baumgartner ist beachtlich, wenn man bedenkt, dass über 4000 Schüler am Wettbewerb teilnahmen und allein in Bozen am Finale 88 Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Herzliche Gratulation!



## Ostergrußaktion der Jungschar

Die traditionelle Ostergrußaktion der katholischen Jungschar Südtirols stand heuer unter dem Thema: **Jesus lebt! Frauen verkünden die Botschaft**

Die Völser Jungschar Kinder und ihre Leiter/innen waren fleißig und haben an die 900 Kärtchen vorbereitet und verteilt! Die Gruppe der Mittelschülerinnen der

3. Klassen überbrachte den Senioren im Altersheim den Ostergruß und die Buben überraschten die Angestellten in einigen Gastbetrieben im Dorfzentrum. Die restlichen Gruppen teilten die Osterkärtchen den Kirchenbesuchern am Ende der Gottesdienste (Osternacht und Ostersonntag) aus.

An die Kärtchen war ein Säckchen mit Sonnenblumenkernen befestigt. Die Samen sind ein Zeichen von Auferstehung und neuem Leben.

Wir hoffen, dass die Kerne in die Erde gelegt werden, viele Pflanzen wachsen und im Sommer dann mit ihren schönen Blüten die Gartenzäune schmücken und so uns Menschen erfreuen!

Wir hoffen, dass die Kerne in die Erde gelegt werden, viele Pflanzen wachsen und im Sommer dann mit ihren schönen Blüten die Gartenzäune schmücken und so uns Menschen erfreuen!

*Die Ortsverantwortliche,  
Maria Weissenegger*



## GESCHICHTSWERKSTATT

# „Luis im Glück“

Der alte Heubadwirt Luis Kompatscher (Jg. 1918) hat den 2. Weltkrieg von 1940 bis 1945 bei der Deutschen Wehrmacht mitgemacht, zuerst mit den Gebirgsjägern in Narvik, dann mit den „Brandenburgern“ in Kroatien, im Kaukasus und in Montenegro. In seinen Aufzeichnungen hebt er immer wieder hervor, wie oft er knapp dem Tod entging, und welches Glück er gehabt hat, dass er heil aus dem Krieg zurückgekommen ist, er, der sich deshalb selbst als „Luis im Glück“ bezeichnet. Oft spielte der Zufall mit. Der Vernichtung seiner Granatwerfergruppe entging er dank einer Rangglpartie bei einem feuchtfröhlichen Abend während einer kurzen Erholungszeit bei Belgrad. Wegen des Blutergusses am Arm, den er sich dabei holte, ging er mit dem Oberst als Melder nach Ungarn. Der bairische Kollege, der ihn „geworfen“ hatte, musste statt seiner die Führung der Granatwerfergruppe übernehmen, die bald darauf einen Volltreffer erhielt, den keiner überlebte.

Anfang 1945 verbrachte Luis Kompatscher zunächst auf der Insel Rügen eine verhältnismäßig angenehme Zeit mit wenig Ausbildung und viel gutem Essen. Die Herrlichkeit war plötzlich zu Ende, als ein Oberst die irrtümlich dorthin geschickte Gruppe von 300 Mann entdeckte und zum Einsatz an die Ostfront schickte. Dort hatten die Russen Mitte April durch eine große Offensive aus dem Oder-Neisse-Raum den Endkampf um die Reichshauptstadt Berlin entfesselt. In diesen Hexenkesel geriet unser Luis, der in der Tat sein ganzes Glück brauchte, um heil und ohne Gefangenschaft heimzukommen. Wir blättern in seinen Erinnerungen und lassen ihn erzählen (seine wörtliche Rede ist kursiv gedruckt).

\* \* \*

Gleich beim Beginn der Offensive wurden die „Brandenburgern“ zersprengt, und Luis verlor den Anschluss an seine Truppe, als ein plötzlicher Befehl zum Rückzug kam. „I laaf no in an Bunker eini – kein Mensch mehr drin. Jetz isch’s Zeit! I laaf durch den Wald, links und rechts die Granaten, die

*Baame sein g’flogn, i kimm zue an Bahngleis, das durchn Wald geahrt, da sig i auf 50 Meter obn schon die Russen. Dann hear i no an Panzer. Oschtia, hon i net gwisst, isch des a russischer oder a daitischer. Es war aber a daitischer, der isch a abg’haut, der Panzer. I bin zu die anderen Soldaten hinaufg’sprungen, die oben saßen.“*

### Die Verteidiger von Kamenz

Die versprengten Soldaten erreichten einen Bahnhof und fuhren mit einem noch verkehrenden Zug bis nach Kamenz, einer Kreisstadt in der Nähe von Dresden. Inzwischen hatten sich dort etwa 20 „Brandenburgern“ eingefunden. Sie meldeten sich beim Stadtkommandanten, einem Obersten aus Bayern. „Wir suchen die Division Brandenburg.“ „Keine Ahnung“, antwortete der Oberst, „Aber ihr seid alles schneidige Burschen, ös bleibt bei mir da und tuet die Stadt verteidigen. Sucht’s euch Wohnungen – die Zivilisten sind schon alle weg. – und Essen und Trinken werdet ihr in den Kellern finden.“ Uns hat nix g’fahlt.“

Die Stadt war praktisch von den Russen eingeschlossen. Außer den 20 „Brandenburgern“ gab es nur mehr Bautrupps der „Organisation Todt“,

alte zum „Volkssturm“ einberufene Männer und SA-Männer, alle ohne geeignete Ausrüstung. Durch tägliche Spähtruppeinsätze und Schießen nach allen Richtungen wurde eine größere Kampfstärke vorgetäuscht, um den Vormarsch der Russen zu bremsen. Als die SA-Männer sich wegen der mangelnden Bewaffnung weigern wollten, an den Spähtrupps teilnehmen, fuhr sie der Oberst an: „Das ist mir scheißegal, und wenn’s mit der Faust dreinschlagt’s. Ihr habt den Krieg gewollt, net mir.“ So mussten die Parteileute die „Brandenburgern“ bei ihren Einsätzen begleiten. Es dauerte aber nicht lange, da waren alle SA-ler verschwunden.



Unangenehm war vor allem der Beschuss der Stadt durch schwere russische Artillerie. Der Oberst befahl die Aushebung des Artilleriebeobachters, dessen Standort in einem kleinen Häuschen neben der Straße oberhalb der Stadt er ermittelt hatte. „Im Morgengrauen hat a jeder a Panzerfaust 'kriegt. Auf Pfiff haben wir 20 die Panzerfäuste abgehen lassen. Wie des g'schnellt hat! Die Russen hauen ab mit Karacho. Die Gewehre haben sie sogar liegen lassen, und wir nach in den Wald. In galing sog i zu dem Unteroffizier: „Geamer net zu weit eini, suscht schnappen sie ins.“ Er ließ mir recht, die Aufgabe hatten wir ja vollbracht. Da seinmer wieder z'ruckgangen, weil der Oberst g'sagt hat, wie kriegen Auszeichnungen und Zigaretten. Ge-kriagt habmer gor nix.“

### Über die Elbrücke nach Dresden

Nach einigen Tagen mussten sie die Stadt Kamenz verlassen und sich durch die russischen Linien nach Westen durchschlagen. „Nachher bin i an die Elbe kemmen. Na, hot's g'hoassen, mir müessn olle über die Brücke, die werd g'sprengt. Die Zivilisten aber derfen nichts erfahren. Ein jeder soll sich an Fahrrad besorgen, und i net amol gscheit fahren gekennt. Hinter der Brücke isch von uns a Flak (Fliegerabwehrgeschütz) g'standen, mit 7–8 Mann. In dem Moment, wie ich vorbeifahr – wumm, Volltreffer eini und alle liegen sie am Boden, da hat keiner mehr zuewi g'schaut, was mit de passiert isch. Hinter der Brücke waren schon die Russen. I sag zu meiner Gruppe: „Mensch, jetzt sein die Russen schon hinter der Brücke, jetzt isch von mir aus gsegn der Krieg aus.“ Auf dem Gepäckträger hab i a Kistl mit Schnaps drein g'habt und an Sekt. „Des saufmer jetzt aus“, hon i gsagt, „mir müessn ins im Wald verstecken und schau, von die Russe davonzukemmen.“

Die Stadt Dresden war schon von den Russen eingenommen. Diese forderten die deutschen Soldaten auf Deutsch über Lautsprecher auf, in die Stadt zu kommen, dort würden sie zu essen bekommen, würden dann entlassen und könnten zu Frau und Kind zurückkehren. „I sog zu die Kameraden: „I glab dem Russ nicht. I geah net eini. Tuet's was wollt's. Zum Glück ist keiner von uns hineingegangen. Später bin i draufkemmen, was da passiert isch. Die daitschen Soldaten haben müessen die Stadt aufraamen, Brot bekamen sie einen Bims (Laiben) für 10 Mann im Tag,

sonst nichts, Und dann kamen sie nicht nach Haus zu Frau und Kinder, sondern nach Sibirien. Wieder einmal Glück gehabt.“

### Flucht zu den Amerikanern

So ging es weiter, immer nach Westen, immer in der Nacht im Wald ohne Licht, ohne Verpflegung, immer in Angst vor den Russen und vor den inzwischen freigelassenen polnischen Zwangsarbeitern, vor denen sie eine Bauersfrau gewarnt hatte, die ihnen etwas Brot und Milch gegeben hatte. Fünf Mann von der Gruppe wurden beim Überqueren einer Hauptstraße von den Russen gefangen, Luis gelang es, mit zwei anderen Kameraden sich in den Wald zurückzuziehen und einen günstigen Moment abzuwarten, um dann im Morgengrauen Straße, Eisenbahnlinie und einen kleinen Fluß zu überqueren und so in die amerikanische Zone zu gelangen. Bei der Kontrolle durch einen besoffenen amerikanischen Offizier, der mit seiner Pistole herumfuchtelte, verlor Luis lediglich die Pilotenstiefel, die den Amerikanern gefielen. Die Seite mit der Eintragung „Division Brandenburg z.b.V. 800“ (z.b.V bedeutet: „zu besonderer Verwendung“) hatte er wohlweislich aus dem Soldbuch entfernt, denn die „Brandenburger“ waren eine beim Gegner bekannte und gefürchtete Spezialtruppe. Er kam in ein Lager, das nach den Aussagen der Zivilbevölkerung gut war, weil dort die Soldaten gleich entlassen wurden.

„So bin ich nach drei Tagen entlassen worden. Aber es war noch ein Hindernis. Ich sollte die Esskarte abgeben, und die habe ich nicht mehr gefunden. Die hat mir oaner ausg'hängt die Nacht. Ich war ratlos. Der Lastwagen stand schon da und i kimm wegen der Esskarte net mit. Ein Wiener war meine Rettung. Er sah meine Ängste, und sprach mit dem amerikanischen Unteroffizier, dem er ein Stück Schinken gab. Das hat geholfen. Sie warfen mich auf den Laster hinauf, dass ich droben Kopf stand, und die Fahrt ging los, Richtung München.“

### Heimkehr

Von dort ging es teils zu Fuß, teils per Anhalter weiter, zuletzt mit einem Kleinlieferwagen, der Luis nach Innsbruck-Hötting brachte, bis vor die Haustüre der Familie Noldin, die er gut kannte. Frau Noldin machte ihn darauf aufmerksam, dass in Mühlau ein Lager von Italie-

nern sei, die am selben Abend mit einem Güterzug nach Süden fahren würden. „Sie geah mit mir in das Lager. Sitzt dort einer beim Eingang an einem Tisch: „Dove vai“, „Ja, a casa voglio andare.“ „Te non sei un Italiano“, hat er mi angeschrien. Da hab i zur Frau Noldin hoamlich g'sagt: „Da geah i net eini, die hätten mi jo o'g'schlogn.“ Nachher bin i mit ihr wieder hoam nach Hötting aui. In galing sagg sie wieder, sie hat erfahren, der Zug fahrt vom Westbahnhof weg. Jetz seimer no amol oi, zum Westbahnhof. I steig in an Bremshüttl eini, i hon schon gewisst, zue die Walschen derf i net, die haben olle roate Tüechlen ummer g'habt und waren kommunistisch eing'stellt. Dauert's net lang, da holen mi die Posten aus dem Bremshüttl. Bal die Amis fort waren, geah i wieder eini. Man muess schon frech sein.“

So ging die Fahrt über den Brenner, wo der Zug mehrere Stunden Aufenthalt hatte und Luis in seinen kurzen Hosen – er hatte von Frau Noldin Zivilkeider erhalten – erbärmlich fror. Er wollte in Klausen aussteigen, aber der Zug hielt nicht. In Atzwang bremste der Zug vor der zerstörten und durch eine Holzkonstruktion ersetzten Brücke. Luis ergriff die Gelegenheit und sprang vom Zug ab. „Gut gelandet. Da kommt glei ein italienischer Eisenbahner oder Wachposten: „Dove vai?“ „Hoam willi, verschwind!“ hon i g'sagt. Den moan i hätt i no oigschlogn, vor Zorn. Du, der isch abg'haut! Und i bin aufer von Atzwang, net zu langsam, ninderscht zuegekehrt. Da geah i übern Platz vor insertm Haus, kimplt der Voter daher. I sog: „Grüess Gott!“ Er grüebt zruck und geah weiter. „Ja hoi Voter, kennsch mi nimmer?“ Du, der hot mi jo blöd ang'schaut, kannsch dir vorstellen. „Ja was, der Luis! Wo kimmsch denn du her?“ I war ja schon anderthalb Jahre als vermisst geführt, seit meine Granatwerfergruppe bei Belgrad durch einen Volltreffer draufgegangen war und ich wegen dem Bluterguss bei der Ranggelei in Ungarn bleiben durfte.“

\* \* \*

Viele Jahre später besuchte Luis Kompatscher mit einer Gruppe des Südtiroler Frontkämpfer- und Kriegsopferversandes Dresden und machte eine größere Spende für den Wiederaufbau der Frauenkirche, als Dank für die glückliche Heimkehr aus dem Krieg.

(Redigiert von Rainer Seberich nach einem Manuskript von Luis Kompatscher und einer Tonbandaufzeichnung von Reinhold Janek.)



## **Aufladen und ab!**

**Die neuen Wertkarten für Alltag, Reisen und Internet.**

**Bargeldlos sicher und immer bei der Hand.**

**Nur bei Ihrer Volksbank.**

 **Volksbank**

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)



## AUS DEM VEREINSLEBEN

# Arbeitsreiches Jahr für die Freiwillige Feuerwehr Völs am Schlern

Kürzlich hielt die Freiwillige Feuerwehr Völs am Schlern ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab. Der Feuerwehrkommandant Franz Harder konnte dazu Bürgermeister Josef Kompatscher, Bezirksfeuerwehriinspektor Konrad Ambach, Abschnittsinspektor Arthur Rauch, die Mitglieder der Feuerwehrjugendgruppe, die aktiven Feuerwehrfrauen und -männer und ein Mitglied außer Dienst begrüßen. Aus den Tätigkeitsberichten des Schriftführers und des Feuerwehrjugendbetreuers ging hervor, dass das abgelaufene Jahr

2004 ein sehr arbeitsreiches war. So musste zu 62 Einsätzen ausgerückt werden, wobei 507 Stunden geleistet wurden. Weitere 981 Stunden wurden für 32 Übungen und drei Brandverhütungsdienste benötigt. Dazu kommen noch ca. 25 Park- und Ordnungsdienste in Völs und Umgebung. Zwölf Feuerwehrmänner besuchten einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Die Feuerwehrjugendgruppe traf sich 32 Mal zu Übungen und zur Vorbereitung auf den Höhepunkt, den Landesjugendleistungsbewerb in Stern im

Gadertal und für den Wissenstest in Jene-sien.

Der Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder. Für 40 Jahre aktiven Dienst wurde an Anton Spitaler das Verdienstkreuz in Gold verliehen. Das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre aktiven Dienst erhielten Meinhard Baumgartner und Ernst Spitaler.

Nach fünf Jahren war heuer wieder die Neuwahl der Kommandantschaft und des Ausschusses fällig. Franz Harder wurde in seinem Amt bestätigt. Zum neuen Kommandantstellverteter wurde Roland Unter-marzoner gewählt. Weiters wurden Tobias Kompatscher als Kassier, Martin Kritzinger als Schriftführer und Gerhard Verant in den Feuerwehrausschuss gewählt. Markus Domanegg und Thomas Gostner wurden zu Gerätewarten ernannt.

Die Ehrengäste sprachen zu aktuellen Themen und Problemen und gingen weiters auf Neuerungen ein, die auf die Feuerwehren in nächster Zeit zukommen werden. Für die Feuerwehr Völs am Schlern am dringendsten ist der Neubau des Gerätehauses, das schon seit einiger Zeit viel zu klein ist.

Zum Abschluss bedankte sich der Kommandant bei Gemeinde und Land für die gewährten Beiträge und bei der Mannschaft für die gute Zusammenarbeit, was auch sein größter Wunsch für die Zukunft ist.



### TÄTIGKEITSÜBERBLICK 2004

TÄTIGKEIT	ANZAHL	MANN - Frau	Ø Mann	STUNDEN	Ø Dauer Stunden
EINSATZ	62	410	7	508,0	1,24
BEREITSCHAFTSDIENST und BRANDVERHÜTUNGSDIENST	3	6	2	25	4,17
ÜBUNGEN	32	613	19	919,5	1,50
LEHRGANG IN VILPIAN	6	12		340	
<b>GESAMT</b>	<b>103</b>	<b>1041</b>		<b>1792,5</b>	

224,1 Arbeitstage zu 8 Stunden

## Zum 2. Mal Clownakademie Clown-Theater

Der Verein Juki-Ikaros wurde umbenannt in Verein TIATRO.

Dieser ist es nun, der zum 2. Mal einen Lehrgang für Clowns in Völs organisiert. Die Schnupperseminare finden im Kulturhaus von Völs statt.

Neu sind auch die Kinderkurse zu Beginn und am Ende der Sommerferien.

Außerdem trägt der Verein wieder die Organisation des Kinderfestivals der Südtiroler Sparkasse 2005 vom 17.–22. Mai 05 im Hof der Stiftung Südtiroler Sparkasse. An dieser Stelle möchte sich der Verein für alle finanziellen Unterstützungen, welche die Stiftung Südtiroler Sparkasse dem Verein für die Durchführung seiner Tätigkeiten freundlicherweise gewährt bedanken.



### Die Kunst des Vergessens

Unter dieses Motto stellen die in Südtirol bereits als Clownduo bekannten Clowns Karamela und Schokola ihre Clownausbildung. Die Entdeckung des eigenen Clowns bringt verborgene Fähigkeiten ans Licht, beflügelt den Sinn für Humor, öffnet das Herz und schafft Sensibilität für

verschiedene Kommunikationsverhalten. Dabei wächst der Mut, ganz alltäglichen Situationen anders zu begegnen.

Die Ausbildung ist aufgebaut auf schauspielerische Trainingsmethoden. Ergänzt werden diese durch Vocal-Training, Rhythmik und Musiktherapie, Psychologie, Tanz und Jonglage.

Ausbildner sind erfahrene, derzeit in Südtirol ansässige Referenten:

Ahmet Avkiran für die Clownarbeit, Mica Claus für Atemerfahrung, Monika Calligaro für Vocaltraining, Sigrid Seberich für Rhythmik und Clownarbeit, Roberto Ghiozzi für Musiktherapie, Sigrid Federpiel für Tanz und Jonglage, Dr. Alessandro Svettini für Psychologie.

Die Ausbildung richtet sich an Menschen aller Berufsgruppen, die Lust haben sich mit diesem Thema zu beschäftigen, ihre persönlichen und schauspielerischen Fähigkeiten zu erweitern, welche die Arbeit des Clowns in sozialen Bereichen umsetzen und anwenden möchten, welche bei Festen auftreten möchten, in Altersheimen oder als Clown im Krankenhaus.

Die Ausbildung findet in den Räumlichkeiten der Grundschule und des Kulturhauses, möglicherweise aber auch in der neuen Bergakademie statt.

Die Ausbildung umfasst 12 Wochenendblöcke mit 351 Kursstunden im Zeitraum von September 2005 bis Juni 2006. 1., 7. und letzter Seminarblock dauern fünf Tage, die anderen jeweils drei Tage im Abstand von ca. 4 Wochen.



### Schnupperseminare für die Clownakademie

Ort: Kulturhaus Völs am Schlern  
Zeit: 7. Mai 2005 + 5. Juni 2005  
9.00 – 18.00 Uhr  
Referenten: Ahmet Avkiran/ Sigrid Seberich  
Kosten: 50 €

### Zusätzliche Seminare der Clownakademie:

Für fortgeschrittene Clowns:

#### Meine Person – Mein Clown

Arbeit an der Personage:

Datum: 29. April – 01. Mai 2005  
Mit: Ahmet Avkiran  
Kosten: 100 €

Für alle Interessierten, die gerne neue Erfahrungen mit der Stimme sammeln möchten:

#### Meine Stimme – Mein Klangkörper

Entwickeln, Singen und Spielen mit der eigenen Stimme:

Datum: 26. – 28. August 2005  
Mit: Monika Callegaro  
Kosten: 100 €

### Theater mit Kindern

Im Sinne der Clownakademie ist auch erstmals ein Clown-Theaterkurs für Kinder geplant:

2 Mal können Kinder eine Woche lang mit Bewegungstheater, Rollenspielen, clownesken Improvisationen und einfacher Akrobatik sich selbst und ihren Freunden begegnen können.

Die Kurse können unabhängig voneinander besucht werden.

Datum: 20. – 25. Juni 2005  
und 29. August – 3. September 2005  
Leitung: Sigrid Seberich  
Kosten: 100 €

Informationen und Anmeldung bei:  
Verein TIATRO Ass.

Tel: 0471/726023 oder 335/5725792  
sowie per E-Mail:  
info@tiatro.it

Feuerwehr/Neuwahlen

# Völser Aicha: Rückblick auf Einsätze

**Kommandant Josef Federer und sein Stellvertreter Alois Mair in ihrem Amt bestätigt.**

**Die Freiwillige Feuerwehr Völser Aicha hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Neben der üblichen Tagesordnung standen auch die Neuwahlen sowie eine Ehrung auf dem Programm.**

Im Tätigkeitsbericht wurde die rege Einsatzfähigkeit der 40 aktiven Florianijünger deutlich.

Außer Brandeinsätzen galt es Kanäle zu öffnen, Straßen von Muren und umgestürzten Bäumen zu räumen und Ölsuren zu beseitigen. Unter den Einsätzen waren auch Fahrzeugbergungen.

Viel Zeit nahmen die Ordnungs- und Bereitschaftsdienste sowie Übungen in Anspruch.

Sieben Wehrmänner bildeten sich im Vorjahr in der Feuerweherschule Vilpian weiter. Gemeinsam mit dem Weißen Kreuz Seis wurde ein gut besuchter Erste-Hilfe-Kurs organisiert, daran nahmen elf Wehrmänner teil.

Sehr gut angekommen ist die Wasserspielgruppe mit zehn Mitgliedern. Bei Feiern in Unterinn, Oberbozen, Schloss Prösels und

in Deutschland führte die Gruppe Wasserspiele vor.

Bei den Neuwahlen wurden der bisherige Kommandant Josef Federer und sein Stellvertreter Alois Mair bestätigt.

Im Ausschuss wurden Georg Planer als Kassier und Willi Weißensteiner als Schriftführer bestätigt.

Neu im Ausschuss ist Walter Untermarzonner. Bernhard Resch und Michael Hell sind Gerätewarte. Zu Kassarevisoren wurden Christian Verant und Patrick Planer ernannt.

Auch eine Ehrung stand an: Für seine 15-jährige Mitgliedschaft wurde Willi Weißensteiner geehrt und erhielt das Verdienstkreuz in Bronze.

Die Arbeit der Wehrmänner lobten der Völser Bürgermeister Josef Kompatscher sowie der Ortsvorsteher und aktive Feuerwehrmann Othmar Stampfer.

Auch Landesfeuerwehrpräsident Rudi Hofer und Abschnittsinspektor Arthur Rauch sprachen den Wehrmännern ein großes Lob aus.

*Willi Weißensteiner*



Vordere Reihe von links: Arthur Rauch, Willi Weißensteiner, Josef Federer, Michael Hell, Bernhard Resch. Hintere Reihe von links: Othmar Stampfer, Bürgermeister Josef Kompatscher, Rudi Hofer, Alois Mair, Georg Planer, Walter Untermarzonner

## Osterkonzert der Musikkapelle Völs am Schlern!

Um 15.30 Uhr begann das Osterkonzert im Kultursaal von Völs unter der Leitung unseres geschätzten Kapellmeisters Michael Vikoler. Der Obmann Dietmar Stürz begrüßte die zahlreich erschienenen Musikliebhaber.

Namentlich begrüßte er unseren Herrn Pfarrer Peter Paul Huber, Bezirksobmann des Bezirkes Bozen Rudi Troger, Bürgermeister Josef Kompatscher, der ein Mitglied der Musikkapelle ist, und den Sprecher Hermann Thaler, der durch das Programm führte. Anschließend folgte das erste Musikstück „Prinz Eugens Kampfruf“ von Josef Messner. Nach einigen Worten von Herman Thaler spielten wir das Stück „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer. Dieses Stück spielte die Musikkapelle 1961 das erste Mal beim Wertungsspiel in Gröden. Vor der Pause folgten noch zwei weitere Stücke, und zwar „Romantic Overture in B-Dur“ und der Marsch „Ungarns Kinder“. Nach der Pause folgte der Englische Marsch „Novo Centenary“. Nach einer kurzen Erläuterung dieses Stückes durch unserem Sprecher, gab dieser einen kurzen Einblick ins das Musikgeschehen der Musikkapelle Völs. Im abgelaufenen Jahr hatte diese ca. 100 Proben und Ausrückungen. Bevor Hermann Thaler die acht neuen Jungmusikanten vorstellte spielten wir das Stück „Slavia“ von Jan Van der Roost. Die Jungmusikanten, die heuer das erste Mal dabei sind, sind: Katharina Mair und Julia Kompatscher an den Flöten, Astrid Vikoler und Sara Rabensteiner an der Klarinette, Pigneter Melanie am Saxophon, Elias Trocker mit dem Horn, Jonas Baumgartner an der Trompete und Grumer Florian am Schlagzeug. Mit diesen acht Jungmusikanten zählt die Musikkapelle Völs am Schlern genau 60 aktive Mitglieder. Das Durchschnittsalter unserer Kapelle beträgt 25 Jahre. Als nächstes Stück folgte das Konzertstück „Ratafia“ von Willy Fransen. Als letztes offizielles Stück spielten wir den Konzertmarsch in B-Dur von unserem Landeskapellmeister Gottfried Veit. Mit zwei Märschen als Zugabe beendeten wir das Osterkonzert 2005!

*Klaus Rabensteiner*

# Vollversammlung des Heimatpflegevereines Völs am Schlern

am 19. 02. 2005

Zur Eröffnung der Versammlung und zwischendurch singt der Frauenchor mehrere Lieder. Ebenso lockern Musikanten, die auch Mitglieder des Vereines sind, mit ihren Musikstücken die Versammlung auf. Obmann Toni Kompatscher begrüßt die Vertreter der Gemeinde, Vereine und Verbände sowie die Mitglieder und Freunde des Vereines.

Der Tätigkeitsbericht gibt Einblick in die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres: Die Mitglieder des Vorstandes haben in den fünf **Vorstandssitzungen** Vereinsangelegenheiten besprochen, Tätigkeiten geplant und organisiert und allgemeine Probleme erörtert. Sie haben auch zahlreiche Sitzungen und Veranstaltungen anderer Organisationen besucht.

Der **Kalkofen** am Straßer-Graben ist mustergültig restauriert worden, der **Bildstock** beim Aichner-Hof ist ohne Schaden einige Meter von der Straße weg versetzt worden, **Bretterzäune** und ein **Schindeldach** sind neu errichtet worden. Das **Wegkreuz** unter der Obervölscher Kirche ist von der Familie Schanung in Eigeninitiative errichtet worden.

An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Kleindenkmäler wie Wegkreuze, Bildstöcke, Zäune, Trockenmauern oder Schindeldächer nur im Interesse und mit der tatkräftigen Unterstützung der jeweiligen Besitzer erhalten werden können. Daher ein großer Dank an all jene, die sich bisher vorbildlich für die Erhaltung dieser Kleindenkmäler eingesetzt haben und dadurch hoffentlich auch in anderen die Sensibilität dafür wecken.

In einem **Brief** an die Gemeindeverwaltung wurde auf die Verschmutzung der Friedhofszone durch Hundekot hingewiesen und darum gebeten, Maßnahmen zur Reinhaltung dieses schönen Bereiches zu ergreifen. An die SVP-Ortsgruppe Völs wurden auf deren Anregung Vorschläge und Meinungen für die Erstellung des Verwaltungsprogrammes anlässlich der Gemeinderatswahlen 2005 abgegeben.

Die **Obervölscher Kirche** und das **Pfarmuseum** können jeden Freitagvormittag unter der fachkundigen Führung von Dr.

Rainer Seberich besucht werden.

Den Sommer über war auch die **Moarmüller-Mühle** für interessierte Besucher offen. Das **Mühlenfest** im Juni und der **Ausflug** im September in die alte Welschtiroler Stadt Arco und zum Wasserfall von Varone fanden regen Zuspruch.

Die Pflege und das Tragen der **Trachten** bleiben weiterhin ein Anliegen unseres Vereines. Eine große Bitte richten wir an die Mütter junger Mädchen, die sich bereit erklären, die „Tschörndl-Tracht“ zu tragen, diese tatkräftig zu unterstützen.

Kritische **Wortmeldungen** gibt es zu den Neubauten in Völs. Die Folgen des Slogans „Die Lederhosenbaukultur muss aufhören“ sind leider sehr stark zu erkennen. Der Ensemble-Schutz und der dörfliche Charakter werden kaum beachtet.

**Vizebürgermeister** Arno Kompatscher räumt ein, dass einige Fehler passiert seien, doch die Eigenverantwortung der Architekten und Bauherren, auf die man gesetzt habe, lasse sehr zu wünschen übrig. Außerdem habe er die Erfahrung gemacht, dass viele Bürger nur vom Andern die Einhaltung der Vorschriften verlangen, für sie selbst aber Ausnahmen beanspruchen.

**Kulturassessorin** Marianne Mair dankt dem Obmann und dem Ausschuss für seine ehrenamtliche Tätigkeit. Sie kündigt die Planung eines Kräutergartens im Friedhofspark an sowie die Wiedererrichtung des alten Spazierweges Völs Aicha – St. Kathrein.

**Landeskonservator** Dr. Helmut Stampfer beginnt seinen Vortrag zum Thema „Ensemble-Schutz“.

*Das Wort „Ensemble“ kommt aus dem Französischen und bedeutet Gruppe-gemeinsam-insieme. Beim Ensemble-Schutz will man nicht nur Einzelobjekte schützen, sondern eine zusammengehörende Gruppe.*

*1996 gibt es das erste Landesgesetz zum Ensemble-Schutz, das die Gemeinden nach eigenem Ermessen anwenden sollten. Im Jahre 2003 erst hat das Land klare Kriterien erstellt, die in zehn Punkten festgelegt sind. Dr. Stampfer hat zu den zehn*

*Kriterien einige Beispiele gezeigt.*

## 1. Historischer Wert

a) Kloster Neustift: Bauten und Gartenanlage

b) Wengen: Kirchenruine mit Widum, Waldschopf und unbebautem Umfeld

## 2. Kollektives Gedächtnis

*Eine ganze Stadt, Talschaft identifiziert sich mit diesem Bild.*

*Glurns: Stadtmauern, Gebäude, Dachlandschaft*

## 3. Fortbestand der urbanistischen Anlage (Erkennbarkeit einer Planung, eines Programms oder eines Gründungsaktes, welche die Siedlungsmorphologie bestimmt haben.)

*Meran: Der erste große Fremdenverkehrsort Tirols hat große bauliche Veränderungen erfahren.*

## 4. Fortbestand der Bautypologie

*Bruneck: Schmalseite der Bauten zur Straße, Öffnung Richtung Innenhof*

## 5. Stilistische Kennzeichnung (Stileinheit oder bewusste Vermischung verschiedener Stile)

*Sterzing Kastelruth Berlin*

## 6. Malerischer Charakter

a) Weiler Seres im Gadertal

b) Häusergruppe in Siebeneich

## 7. Monumentalität der Bauten zueinander und zur Landschaft

a) Säben

b) Stifser-Joch-Straße: 1825 aus militärischen Gründen als Verbindung in die Lombardei gebaut - Kunststraße von Tirol

## 8. Erscheinung (Erkennbarkeit, Auffälligkeit, Orientierungspunkt)

a) Wasserkraftwerk Kardaun: 1930 errichtet - damals eine Wunde, heute gehört es zum Landschaftsbild.

b) Karnol bei Brixen

## 9. Panorama (gezielte Fernbilder, perspektivische Ansichten und Aussicht)

a) Castelfeder: die Kuchelen - wie gewölbte Küche

b) Penegal: Aussichtsturm

## 10. Natürliche Merkmale (Geomorphologie und natürlicher Charakter, sofern

sie in Zusammenhang mit dem Eingriff des Menschen stehen.)

a) Pflasterweg durch Kastanienhain in Feldthurns

b) Weinbauterrassen in Kortsch

c) Rebhügel in Marling

Abschließend stellt Dr. Stampfer die Frage: Was soll Ensemble-Schutz leisten bzw. verhindern? Er soll die Menschen dazu bringen, mit mehr Überlegung und Behutsamkeit mit alten Werten umzugehen.

Toni Kompatscher dankt Dr. Stampfer für den aufschlussreichen Vortrag, den Banken und der Gemeinde für die finanziellen Zuwendungen, den Bauern für ihre Arbeit als Landschaftspfleger, allen Vereinen, Verbänden und Personen, die im Sinne von Kultur- und Heimatpflege tätig sind, und fordert die Leute auf, Gärten und Häuser mit Blumen zu schmücken, alles sauber zu halten und an Festtagen mit Überzeugung die Tracht zu tragen.

Die Schriftführerin,  
Veronika Federer



## HGV-Völs unter neuer Führung.

### Stefan Pramstrahler folgt auf Karl Radmüller

Wie bereits in der letzten Ausgabe der VZ angedeutet, hat es an der Spitze des HGV-Ortsgruppe Völs einen Wechsel gegeben. Stefan Pramstrahler „beerbt“ Karl Radmüller, der das Amt eines HGV-Vorsitzenden sechs Jahre lang innehatte. Auf die Frage, was ihn bewog das Amt nun niederzulegen bzw. sich nicht mehr zur Verfügung zu stellen, antwortete Radmüller, dass es in letzter Zeit doch sehr schwierig

und zeitaufwendig ist, den hohen Ansprüchen dieses Amtes gerecht zu werden. Vor allem im Bereich der modernen Kommunikation hat es große Veränderungen gegeben.

Schwerpunkt seiner Arbeit in den vergangenen Jahren war vor allem das bereits Bestehende, sprich die Gastronomischen Monate, die „Naturkostwochen“ und das „Kuchlkastl“ zu erhalten und eventuell den neuen Anforderungen anzupassen. Höhepunkte in seiner Amtszeit waren die 25-Jahr-Feier des „Kuchlkastels“ und die 100-Jahr-Feier des Tourismusvereins. Unlösbare Probleme gab es keine, aber die Tatsache, dass im Verein sehr viele Familienbetriebe sind und die Mitglieder alle in den Betrieben ar-

beiten müssen, ist für die Entwicklung des Vereins sicherlich nicht förderlich.

Sehr förderlich für den Verein waren in den letzten Jahren hingegen der zurückgetretene Tourismuspräsident Hubert Kompatscher, unser Bürgermeister Sepp Kompatscher, die Raika Völs und die Gemeinde. Ihnen allen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Stefan Pramstrahler, der „Neue“ hat sich neben der Aufgabe, das Erworbene zu erhalten, noch weitere erstrebenswerte Ziele gesetzt. So möchte er das Interesse der Mitglieder verstärkt wecken, Sponsoren für die „Naturkost“ finden bzw. wieder bewerben (gedacht wird dabei an eine Zusammenarbeit mit den Biobauern) und die Pressearbeit in Zusammenhang mit dem „Kuchlkastl“ intensivieren. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt sieht vor, dass für Mitglieder und Freunde des guten Essens und Trinkens Kurse in verschiedenen Hotels angeboten werden, die Themen wie „Weinkost“, „Alles über Käse“ oder „Cocktail: Mixen und Warenkunde“ zum Inhalt haben.

Karl Hofer



## Gaudi-Eisstockschießen für Köche und Nichtköche

Am 17. Jänner fand das Gaudi-Eisstockschießen am Völser Weiher statt. Bei gemütlichen 10 Grad Minus war es sehr ratsam, die warme Unterwäsche und die dicken Socken aus dem Schrank zu holen, denn nur Glühwein und Jagertee konnten da auch nicht mehr helfen. Doch für 18 Moarschaften war es nicht zu kalt, und so konnten wir nach einem 3-fachen Stockheil um ca.

22.45 Uhr mit dem Turnier beginnen. Nach acht spannenden Kehren auf dem pickelhart gefrorenen Weiher – das Eis war natürlich wieder in einem super Zustand, dafür ein großes Danke dem Andreas und seinen Helfern – standen die Finalisten fest. Es waren das die Moarschaften Völs 1 und Waldner und Co., die in ihren Gruppen jeweils die ersten waren und somit das Finale um den Tages- bzw. Nachtsieg bestreiten durften. Nachtsieg deswegen, weil in der Zwischenzeit die Uhr bereits 2 Uhr früh zeigte.



Solange das spannende Finale gespielt wurde, konnten sich die restlichen Teilnehmer bei einem Teller Nudeln im Gasthaus Völser Weiher stärken und sich bis zur Preisverteilung, die dann um ca. 3.30 Uhr stattfand, aufwärmen. Auch heuer konnte man sein Glück beim Speckschätzen und Drandeln versuchen, wo es wie jedes Jahr sehr schöne Preise zu gewinnen gab.

Wir hoffen dass, es den Teilnehmern auch so viel Spaß gemacht wie uns, und dann

können wir nur hoffen dass, es nächstes Jahr wieder so viele Teilnehmer auf den Völser Weiher zieht.

Ein Dank noch dem Herrn Andreas Kritzinger und seinem Team vom Gasthof Völser Weiher für das Aushalten bis in die frühen Morgenstunden und unseren Preisspendern, ohne die wir dieses Turnier gar nicht durchziehen könnten,

denn wer spielt schon bis in den frühen Morgen bei minus 10 Grad, wenn es nicht schöne Preise zu gewinnen gibt.

Und Dank gebührt natürlich auch allen Helfern, allen voran unserem Obmann Erich Sander, die immer viel Zeit und Arbeit in das gute Gelingen dieser Veranstaltung stecken.

Stock Heil bis zum nächsten Jahr!

*Hubert Gostner*

## Jugendzentrum Insel

Im Mai soll es wieder losgehen: Unserem Jugendzentrum wird eine neue Chance gegeben. Nachdem man sich lange nicht einig war, ob und wie es in Zukunft in der kleinen Ecke unter dem Kindergarten weitergehen würde, hat die Gemeinde nun beschlossen, Armin und Fabian (siehe Fo-

to) die Aufgabe zu überlassen, einen Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen.

„Vor allem wollen wir, dass unsere Mittelschüler und jungen Oberschüler einen Ort haben, an dem sie ihre Freizeit verbringen und ihren Interessen mit unserer Hilfe nachgehen können“, meinen die beiden. „Im Sommer haben wir vor, ein kleines Fußballturnier und ein Grillfest zu machen.

Bei uns könnt ihr aber auch Tischfußball oder Tischtennis spielen, abends einen Film schauen oder eine Party organisieren.“ Eröffnet wird das Jugendzentrum am **Freitag, 6. Mai** mit einer kleinen Feier; ab dann ist die Insel dienstags und freitags von 15 – 20 Uhr für jedermann geöffnet.

Was wir in Zukunft vorhaben und welche Veranstaltungen wir planen, könnt ihr übrigens ab der nächsten Ausgabe in der Völser Zeitung lesen.

Kontakt:

E-Mail: juze\_insel@hotmail.com

Telefon: 348/5701206 (Fabian)

Internet: www.juze-insel.tk

### Sportfischerverein Völs: Neuwahlen

Am Samstag, den 12. März hielt der Verein der Völser Sportfischer im Hotel Waldsee seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Dabei wurde der neue Ausschuss für die nächsten zwei Jahre gewählt. Zum Obmann wurde mit großer Mehrheit **Hans Hofer** bestimmt. Mit im neuen Ausschuss sind **Andrea Lorenz, Kurt Wörndle, Kritzinger Roland** und **Kritzinger Florian**.



# Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ums

Am Freitag, den 28. Jänner 2005, hielt die kleinste der drei Feuerwehren der Gemeinde Völs am Schlern, die Feuerwehr Ums, im Gasthof Kircher ihre diesjährige Vollversammlung ab.

Kommandant Josef Mahlknecht begrüßte um 20.15 Uhr den Bürgermeister Josef Kompatscher, den Vizebürgermeister Arno Kompatscher, die Fraktionsvorsteherin von Prösels, deren Einzugsgebiet die Feuerwehr Ums betreut, Marianne Mair, den Bezirkspräsident bzw. Landeskommandant Rudi Hofer, den Abschnittsinspektor Arthur Rauch sowie 24 seiner Männer und vier Wehrmänner außer Dienst.

Es folgte die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung und des Tätigkeitsberichts durch den Schriftführer Franz Pigneter. Es waren im letzten Jahr Gott sei Dank nicht gravierende Tätigkeiten, aber trotzdem weist eine so kleine Feuerwehr wie Ums 83 Einsätze auf.

Für 25 Jahre treuen Dienst zur Feuerwehr bekam aus der Hand des Bezirks- bzw. Landespräsidenten Hubert Profanter das Verdienstkreuz in Silber. Der Feuerwehr Ums gelingt es jedes Jahr, einen oder mehrere junge Männer in ihre Reihen aufzunehmen. Heuer wurde Daniel Wörndle angelobt.

Während der Neuwahlen hielten die Ehrengäste Dankesansprachen. Besonders dankte Bürgermeister Josef Kompatscher für die Dienste in der Gemeinde und für

das Entgegenkommen und das Wohlwollen, das er in den 25 Jahren seines Bürgermeisteramtes – er kandidiert ja im Frühjahr nicht mehr – von der Feuerwehr Ums erfahren durfte. Rudi Hofer, der Bezirkspräsident, lobte den guten Zusammenhalt und überbrachte die Grüße des Landespräsidenten. Wörtlich sagte er: ‚Auch eine kleine Wehr braucht es, wenn sie auch nicht immer gerufen wird, aber es braucht auch Wehren, die in Bereitschaft stehen.‘ Ebenso bedankte sich der Abschnittsinspektor Arthur Rauch, der auch das letzte Mal hier anwesend war, da er im Frühjahr nicht mehr kandidiert. Dankes- und aufmunternde Worte überbrachte auch die Fraktionsvorsteherin von Prösels, Marianne Mair. Richard Mahlknecht, Pfarrgemeinderatsvorsitzender, dankte besonders für die Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen und Beerdigungen.

Mit zwei größeren Problemen hat die Feuerwehr Ums zur Zeit zu kämpfen: Das Tanklöschfahrzeug hat den Geist aufgegeben und die Feuerwehrrhalle entspricht bekanntlich schon lange nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit.

Arno Kompatscher ging in seinen Gruß- und Dankesreden besonders auf den derzeitigen Stand der Dinge um die Feuerwehrrhalle ein. Es muss zuerst eine Bestandsaufnahme über das Dörfchen Ums gemacht werden, die im Frühjahr in Angriff

genommen wird. Er ist zuversichtlich, dass nicht die Halle, aber das genehmigte Projekt bis zur 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Ums im Jahr 2007 steht. Mit diesen Aussichten waren die Wehrmänner auch sichtlich zufrieden.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Josef Mahlknecht als Kommandant und Gottfried Vötter als Vize-Kommandant wurden mit überwältigender Mehrheit bestätigt. Ferner wurden in den Ausschuss Josef Mair, Josef Profanter und Markus Psenner gewählt. Franz Pigneter stellte sich nach 32 Jahren Schriftführer nicht mehr der Wahl. Als Geräte-Wärter wurden Michl Psenner und Richard Planötscher gewählt. Fähnrich Josef Wörndle wurde bestätigt. Unter allfälligen Punkten wurde besonders das Problem ‚Tankwagen‘ diskutiert.

Zum Schluss dankte der Kommandant allen, besonders auch dem Bezirks, der Gemeinde, der Raiffeisenkasse und den freiwilligen Spendern für ihre Beiträge und auch den Frauen, die oft auch Ängste aushalten müssen, während die Männer im Einsatz stehen. Er forderte alle auf zum Miteinander in den nächsten fünf Jahren, da ja auch die 100-Jahr-Feier anstehe.

Mit den Worten ‚Gott zur Ehr und dem Nächsten zur Wehr‘ und einer guten Marenende schloss er die diesjährige Vollversammlung.

*Richard Mahlknecht*

## Ausschuss des Jagdreviers Völs

Kürzlich kamen die Jäger des Reviers Völs am Schlern zusammen, um den Ausschuss für die nächsten vier Jahre neu zu bestellen; dabei wurde der bisherige Ausschuss komplett wieder bestätigt.

Zum Revierleiter für die nächste Amtsperiode wurde Egmont Silbernagl gewählt, sein Stellvertreter ist wieder Andreas Eccel. Hugo Daprà, Andreas Kritzingner und Sigfried Pfeifer sind die weiteren Ausschussmitglieder.

Für die Jägerschaft ist eine gute Zusammenarbeit mit den Bürgern von Völs sehr wichtig, besonders das gute Zusammenleben mit den Bauern, gerade wenn es dar-



um geht, im Frühsommer das Leben von Rehkitzten in den Wiesen unserer Heimat zu retten; es wäre von großer Hilfe, wenn ein Landwirt in seiner Wiese Rehkitze entdeckt, sofort einen Jäger verständigt,

der dann einschreiten kann, bevor mit dem Mähen begonnen wird. So könnte man gemeinsam und ohne großen Aufwand unnötiges Leiden vermeiden.

Bei Wildunfällen im Straßenverkehr sollte man die Carabinieri verständigen oder den Jagdaufseher des Reviers (Georg Antholzer Handy 348/2935993) oder Ausschussmitglied Andreas Kritzingner (Handy 339/2860018).



*Von links nach rechts: Andreas Kritzingner, Andreas Eccel, Revierleiter Egmont Silbernagl und Sigfried Pfeifer – es fehlt Hugo Daprà.*



## DIE ÖKO-SEITE

# Risiko: Schimmelpilz in Wohnräumen!

**Schimmelpilze in Wohnräumen – nicht nur ein raumkosmetisches Problem, sondern auch ein erhebliches Gesundheitsrisiko. Gerade Kinder und Menschen mit geschwächtem Immunsystem, wie z. B. Allergiker, gelten als besonders gefährdet. Häufige Gesundheitsstörungen durch Schimmelpilze sind u.a. Atemwegserkrankungen, Infektanfälligkeit, Allergien, Kopfschmerzen und Antriebsstörungen.**

### Entstehung von Schimmelpilz

Schimmelpilze sind allgegenwärtig vorkommende Pilzarten und nehmen im ökologischen Kreislauf eine wichtige Rolle ein. Ihre Anforderungen an die Lebensbedingungen sind sehr gering. Zentrale Bedeutung bei der Verbreitung von Schimmelpilzen kommt der Feuchtigkeit zu. Die „Saison“ für den Schimmelpilz im Wohnbereich beginnt in den Wintermonaten, in denen die Temperaturunterschiede von drinnen zu draußen besonders hoch sind. Auf feuchten Untergründen bilden sich dunkle – oder auch grüne, gelbe und rote – Schimmelflecken. Die Schimmelpilze bilden im Wachstum eine Unzahl von winzigen Sporen, die millionenfach in der Luft herumschwirren und ständig eingeatmet werden. Von einigen der 100.000 Schimmelpilzarten gehen ernste gesundheitliche Gefahren für die Bewohner aus. Die gefährlichen Arten sind jedoch weder an Farbe, Struktur noch Größe zu erkennen!

**Schimmelpilz ist sofort zu entfernen und die Ursache für die Feuchtigkeit muss beseitigt werden!!**

### Mittel zur Schimmelbekämpfung

Auf handelsübliche Anti-Schimmelmittel sollte verzichtet werden! Untersuchungen und Tests belegen (ÖKO-Test4/2001), dass diese Mittel teils enorme gesundheitsschädliche Substanzen wie z.B. Chlorverbindungen enthalten, die mit Bezeichnungen wie „Aktiv-Chlor“ oder „Bleichmittel auf Chlorbasis“ beschönigt werden.

Für die frühzeitige Beseitigung von Schimmelpilz kann **umweltschonend, kostengünstig und effektiv** auf das alte Hausmittel hochprozentiger Alkohol bzw. **Brennspiritus** (70%iger) zurückgegriffen werden.

Auch das mehrmalige Einsprühen mit EM-Bakterien, in Verbindung mit regelmäßigem Lüften, soll den Schimmel an den Wänden vertreiben, allerdings sollte man mit bräunlichen Flecken, die die EM-Lösung hinterlassen kann, rechnen.

Aber selbst bei der kompletten Abtötung des Schimmelpilzes ohne Beseitigung der Ursache der Feuchtigkeit wird der nächste Schimmel nicht lange auf sich warten lassen.

### Maßnahmen zur Beseitigung der Feuchtigkeit

Die Ursachen für die Bildung von Feuchtigkeit in Wohnräumen sind vielfältig und komplex. Zwischen zwei Kategorien von Feuchtigkeit soll grundsätzlich unterschieden werden:

#### a) Feuchtigkeit aus dem Außenbereich

Es handelt sich dabei um die Feuchtigkeit, die von außen, mangels vorhandener oder schadhafter Feuchtigkeitssperren durch die Mauerkapillaren eindringt und innenseitig auf der Wandoberfläche verdunstet. Die Ursache für die **Mauerfeuchte** können z. B. kapillaraufsteigende Feuchtigkeit, Schicht- oder

Druckwasser (speziell bei Hanglagen), Mängel am Gebäude (Risse im Putz) oder defekte Wasser-/Abflussrohre, Regenrinnen oder Drainagen sein.

Aufgrund der komplexen Problemstruktur sollte ein erfahrener Spezialist hinzugezogen werden, der anhand von Messungen das Problem analysiert und eine Sanierungsempfehlung abgeben kann. Eine dauerhafte Lösung kann nur durch geeignete Trockenlegungsmaßnahmen erreicht werden.

#### b) Feuchtigkeit aus dem Innenbereich (Kondensfeuchtigkeit)

Bei der Kondensfeuchtigkeit handelt es sich um Feuchtigkeit aus dem Innenbereich, die sich in Form von **Wasserdampf** in der Luft befindet und bei Übersättigung an den kühleren Oberflächen im Raum niederschlägt.

Je höher die Raumtemperatur, desto mehr Feuchtigkeit kann in der Luft gespeichert werden. In einer Wohnung wird täglich eine erhebliche Menge des verbrauchten Wassers in Form von Wasserdampf in die Raumluft abgegeben. So entsteht Feuchtigkeit beim **Kochen, Duschen, Waschen, Blumengießen** sowie durch die Atmung und Transpiration der Bewohner. In einem 4-Personen-Haushalt werden täglich ca. 10–12 Liter Wasser in die Raumluft abgegeben, also mehr als ein Eimer voll. **Die relative Luftfeuchte sollte den Wert von 65% nicht übersteigen** (messbar mit einem Hygrometer). Die Kondensfeuchte in einem Wohnraum ist eine normale Erscheinung und nicht schädlich, sofern die wasseraufnehmenden Flächen laufend abgetrocknet werden. Aber in schlecht durchlüfteten Raumecken, z.B. hinter Schränken und Betten, die an der Außenwand stehen, kann eine Dauerdurchfeuchtung entstehen, die zur Schimmelbildung führt.

## Diese Gefahr der Schimmelbildung durch Kondensfeuchtigkeit kann verhindert werden!

### 1) Richtiges Lüftungs- und Heizverhalten

Das richtige Lüftungs- und Heizverhalten der Bewohner ist heute wichtiger als je zuvor. Durch modern isolierte Fenster wird ein unkontrollierter Luftaustausch unterbunden und ein gezieltes Lüften ist erforderlich.

Es empfiehlt sich **gezieltes Stoßlüften**. Die einströmende Außenluft sollte immer kälter sein als die Innenluft. In der Sommerzeit sollte man deshalb immer am frühen Morgen oder während der Nacht gründlich lüften. Die Lüftung durch gekippte Fenster ist wenig effizient, da der Luftwechsel minimal ist. Gerade im Winter kann dieses Lüften zu einem negativen Effekt führen, da die Fensterlaibung auskühlt und sich hier verstärkt Kondenswasser bildet, das in der Folge zur Schimmelbildung führen kann.

Da die Fähigkeit der Raumluft zur Aufnahme von Feuchtigkeit wiederum von der Raumtemperatur abhängt, ist das Heizverhalten sehr wichtig. Aus baubiologischer Sicht beträgt die **ideale Raumtemperatur ca. 20°C**. Sollte in Schlafräumen eine geringere Temperatur bevorzugt werden, ist zu berücksichtigen, dass infolge der Atmung und Transpiration in der Nacht erhöhte Feuchtigkeit entsteht, die sich als Kondensfeuchtigkeit niederschlägt. Die Luft muss daher am Morgen

gründlich ausgetauscht werden. Auf eine Beheizung von kleinen Schlafräumen komplett zu verzichten, ist als äußerst bedenklich einzustufen, in jedem Fall sollten die Innentüren unterschiedlich beheizter Räume geschlossen bleiben.

### 2) Beseitigung von Wärmebrücken und mangelhaften Isolierungen

Eine andere Ursache für Kondensbildung in Wohnräumen ist in mangelhafter Isolierung oder in sog. Wärmebrücken zu sehen. Diese führen zu kalten Wänden bzw. Bauteilen, auf denen sich verstärkt Kondenswasser niederschlägt, welches die Basis für die Schimmelbildung liefert. Beispiele für diese Problemzonen sind Mauerecken, Heizkörpernischen, Stellen, wo Beton und Mauerwerk aufeinandertreffen, an Fenstern und Rollladenkästen. Ein typisches Beispiel für **konstruktive und vermeidbare Wärmebrücken** sind Balkone, die als austragende Stahlbetonplatte konstruiert sind.

Zur Beseitigung dieser Problemzonen, die die Heizkostenrechnung durch erhöhten Energieabfluss belasten und von denen eine latente Gefahr von Schimmelbildung ausgeht, ist ein Fachmann beizuziehen, der über entsprechende Erfahrung und messtechnische Ausrüstung verfügt. Es existieren eine Vielzahl von Materialien und Möglichkeiten zur Innen- und Außenisolierung. Daneben werden auch verschiedene Klimaplatten und auch spezielle Beschichtungssysteme zum Kondens- und Schimmelschutz angeboten.

*Für die UWG Elke Wörndle*

## Sommerjobs im Gastgewerbe sind gesichert

### HGV unterzeichnete mit den Gewerkschaften die Ferialverträge

Bozen – Die Sommerjobs im Hotel- und Gastgewerbe sind für zahlreiche Schüler und Studenten wieder gesichert. Der Hoteliers- und Gastwirtverband (HGV) und die lokalen Gewerkschaften unterzeichneten vor wenigen Tagen die entsprechenden Ferialverträge, teilt der HGV in einer Presseaussendung mit. Wie bereits im vergangenen Jahr, so können auch heuer im Servicebereich Studenten, welche keine fachbezogenen Schulen besuchen, beschäftigt werden.

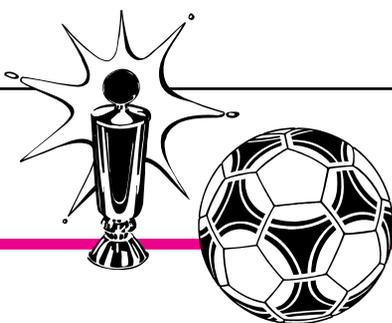
Das Abkommen sieht weiters vor, dass mit Schülern der Oberschulen und mit den Universitätsstudenten für die Monate Juni bis Oktober Ferialverträge abgeschlossen werden können. Diese Verträge müssen für mindestens sechs Wochen abgeschlossen werden, dürfen aber höchstens vierzehn Wochen dauern. Die Entlohnung beträgt auch heuer zwischen 55 und 85 Prozent des Lohnes eines qualifizierten Mitarbeiters im Gastgewerbe. Weitere Informationen erteilen die jeweiligen HGV-Büros, heißt es abschließend in der Presseaussendung.

## Waldarbeiterkurs in Völs

Im Februar wurde in Völs ein Waldarbeitsgrundkurs abgehalten. Neun interessierte Männer konnten dabei unter sachkundiger Anleitung von Helmuth und Richard vom Forstinspektorat Brixen den richtigen Umgang mit der Motorsäge, die verschiedenen Techniken beim Umschneiden der Bäume, beim Entasten, beim Ablängen der gefällten Baumstämme erlernen. Wartung und Pflege der Motorsäge gehörten auch zum Kursprogramm. Besonderes Augenmerk wurde vor allem auf die Sicherheit und die Schutzausrüstung gelegt. Im Bild die Teilnehmer am Kurs mit den beiden Instruktoeren.



# SPORT



## Gute Saison für Völser Skifahrer

Gute, ja zum Teil sogar sehr gute Ergebnisse erbrachten in der abgelaufenen Saison unsere Skifahrer. Sowohl in der VSS-Meisterschaft als auch im „Grand Prix“ schafften sie es immer wieder, von sich reden zu machen. Die absolut besten Resultate erreichten dabei Lea Rabensteiner und Stefanie Kritzinger. Lea wurde Landesmeisterin im Riesentorlauf und dreimal Zweite in anderen Disziplinen bei der diesjährigen Landesmeisterschaft. Bei der Italienmeisterschaft erreichte sie den respektablen sechsten Rang. Stefanie wurde Vizelandesmeisterin im Riesentorlauf und sie schaffte auch zusammen mit Julian Kritzinger die Qualifikation zu den Italienmeisterschaften. Die Trainer Hannes Mulser und Martin Mitterstieler können mit den Leistungen ihrer Athleten wirklich zufrieden sein.



*Liebe Lea, alles Gute zu deinen guten Resultaten in allen Rennen, ganz besonders zu deinem Landesmeistertitel und zu deinen drei(!) Vizelandesmeistertiteln! Mach weiter so – Ski Heil!*

## Video-Dance voll im Trend

Voll im Trend, vor allem bei den 12- bis 16-jährigen Mädchen ist Video-Dance, ein Tanz, wie ihn Jennifer Lopez oder Shakira oder Britney Spears in ihren Videos vormachen. Die Möglichkeit, diesen zu lernen haben die Mädchen aus Völs, Seis und Kastelruth im Dancing Markus.

Dort unterrichtet seit zwei Jahren die selbst erfolgreiche Tänzerin Sonja Daum die jungen Mädchen. Die ersten Erfolge stellten sich heuer auch schon ein: Beim regionalen Tanzturnier in Auer zeigten die jungen Tänzerinnen und Tänzer ihr Können.



*Im Bild die Gruppe, die den ersten Platz belegte, mit Tanzlehrerin Sonja Daum ganz rechts im Bild.*



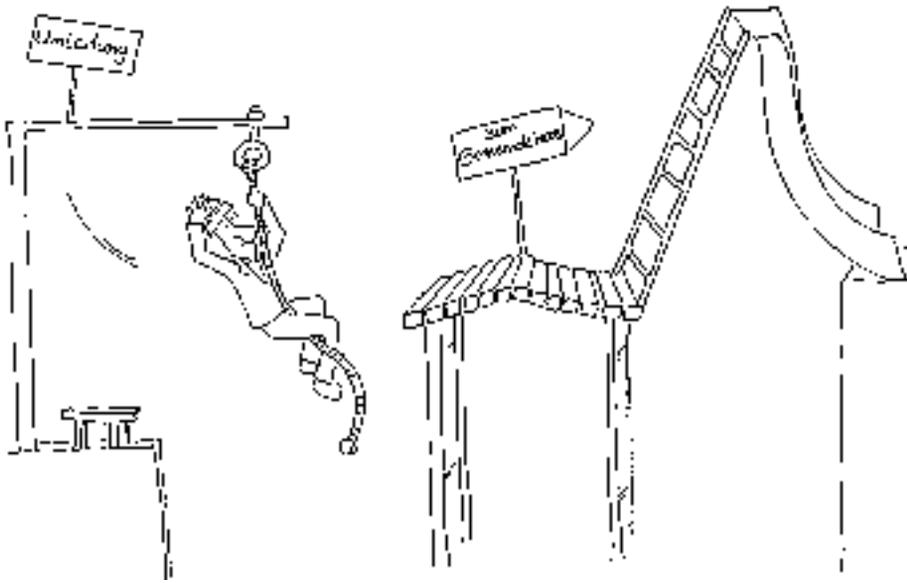
Klaus Perkmann (im Bild) siegte beim 2. Mastercup im Yoseikan Budo in Bruneck in der Gewichtsklasse bis zu 64 kg. Herzliche Gratulation! Abgeschlossen wurde in der vergangenen Woche auch der Selbstverteidigungskurs für Jugendliche und Erwachsene.

## Der Ritt

Am 11. und 12. Juni 2005 findet der diesjährige Oswald-von-Wolkenstein-Ritt statt. Die Eröffnungsfeierlichkeiten finden heuer in Seis statt. Bereits am Freitagabend findet dort ein mittelalterliches Dorffest statt.



# DIE BUNTE SEITE



Des hot mir nou gfaht, af meine letschten Tog als Bürgermeister ...  
„Oan Gramm Hirn ...“

## Preisrätsel 2 / 2005

Zum Abschluss der Legislatur wollen wir noch einmal die Arbeit unserer Assessoren in den Mittelpunkt stellen. In den vergangenen 5 Jahren fassten sie in 231 Ausschusssitzungen 2736 Beschlüsse.

**Wir wollen wissen, wie viele Beschlüsse wurden durchschnittlich bei einer Sitzung gefasst?**

(NB. Wären wir gemein gewesen, hätten wir gefragt, wie viel Bier nach den Sitzungen getrunken wurde ...)

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15. Mai im Gemeindeamt abgegeben werden.

## Auflösung des Preisrätsels 1/2005

Was sollte der „neue“ Bürgermeister haben, was der „alte“ schon hatte?, wollten wir von unseren Lesern wissen. 21 Rätselfreunde machten sich darüber Gedanken und schickten uns ihre Wünsche: Demnach sollte der neue BM unbedingt mit wenig Schlaf auskommen und „2-Wort-Reden“ halten. Weiters sollte er nicht zu viel rauchen, zu allen Menschen freundlich sein und einen Hut tragen. Ein besonderes Auge sollte er auf unsere Blumauer Mitbürger haben, fleißig zur Kirche gehen und „reden, wie ihm der Schnabel gewachsen ist“. Ob der „Neue“ den Anforderungen entspricht oder nicht, werden wir in einem Monat wissen.

Wer die glückliche Gewinnerin ist, können wir heute schon verraten:

**Frau Klara Kritzinger, Miolweg 4, Völs am Schlern.**

Sie wird vom neuen Bürgermeister zu einem Essen für zwei Personen eingeladen.  
**Herzliche Gratulation!**

# RAUNZE



Bei der Tiefgarasch mochn si Ausgrabungen. „Hobm sie schon eppes gfundn?“ hon i oan von insere Bauaufsichtn gfrogg. „Jo,“ hot er gsogg „a Münz aus der Steinzeit, s’Mundstückl von der Knochnflöte, die sie schon friaher amol ausgegrobm hobm und a gonz a olt’s Kreuz aus’n 2. Johrhundert vor Christi Geburt ...“ Obr olls glab i a net ...



Afn Nonsberg hobm sie die „Löwenzahnwochn“, weil sie soffl Löwenzahn hobm, in Terlan hobm sie die „Sparglwochn“ und mier in Völs kanntn die „Froschschenkwochn“ mochen, selm war in olle gholfn, in die Frösch und der Gemeinde ...



Do hon i eppes über die Gemeinderotswohl gewöllt schreibm, obr, so hot man mier gsogg, die Wohrheit isch amol net unbedingt gfrogg ... Nochr loss i’s holt ...

Durchschnittlich wurden  
in einer Ausschusssitzung

.....  
**Beschlüsse gefasst.**

**Absender**

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Fraktion / Straße / Nr.

\_\_\_\_\_  
PLZ / Gemeinde



ALTO VALORE

# Die Lebensversicherung, auf die Sie bauen können.



In Ihrer Raiffeisenkasse erhalten Sie die Lebensversicherung Alto Valore, auf die Sie bauen können.  
Informieren Sie sich am Bankschalter.  
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte Einsicht in das Informationsblatt und in die Vertragsbedingungen.

Vertrieben von:

 **Raiffeisen Versicherungsdienst**

Entwickelt von:

 **Assimoco**  
Assicuriamo Valori **vita**